

DAS ERINDEN
GEKOPFTELT
ST DIE ENTFERNTUNG
EINEN GANZ ANDEREN
THRESZEITEN.

ALSO, I GSPIAR AM LAND ÜBERHAU
KEINE PESSIMISTISCHE STIMMUNG.



NAHVERSORGUNG
IST DIE STRATEGIE
DER ZUKUNFT

Dr. Wohlmaier

AM BESTEN.

ff

**Was bringt also Baukultur
den Gemeinden?**

1. Baukultur machen Menschen wie du und ich.



**Jetzt war ich drinnen,
jetzt taugts mir.**

Karl Rohregger
Feuerwehrkommandant Hinterstoder/ÖÖ

2. Baukultur rechnet sich.

A man with glasses and a mustache, wearing a yellow and green plaid short-sleeved shirt, stands in the center of the frame. He is holding a blue bag over his shoulder and a brown folder in his left hand. He is standing on a paved courtyard in front of a modern, white building with large windows. To the left, there is a wooden sculpture. The text is overlaid on the right side of the image.

Zeitgemäße
Architektur ist der
Lederhosen-
Architektur
auch in punkto
Kosten überlegen.

Klaus Unterwiesing
Bürgermeister Kitz am Großglockner/Tirol

3. Baukultur schafft Freunde.

Durch unsere
Aktivitäten wurde
die Gemeinschaft
im Ortsteil
sehr gestärkt.

Leopold Dreier
Arzt & Geriatrieambulanz Zwischenwasser / Völg



4. Baukultur macht Freude.

A portrait of Erika Rogl, a woman with brown hair and glasses, wearing a grey blazer and a necklace. She is standing outdoors in front of a modern building with large windows. The background is slightly blurred, showing a balcony and some greenery.

Unsere Gäste sagen:
„Es ist wohltuend, wenn man so schöne,
moderne Bauten in den Bergen sieht“.

Erika Rogl
Gemeindemitarbeiterin Kals am Großglockner / Tirol

5. Baukultur schafft Werte.



**Qualität als Impulsprogramm kostet,
rechnet sich aber.**

Josef Strummer
NÖ Dorf- und Stadterneuerung

6. Baukultur bringt Lebensqualität.

A photograph of a middle-aged man with short, light-colored hair, wearing a blue and white striped short-sleeved shirt. He is leaning his arms on a light-colored concrete ledge, looking towards the camera with a slight smile. Behind him is a modern building with large glass windows and a metal railing. The text is overlaid on the upper right portion of the image.

**Man geht auch an
trüben Tagen gelassen
in diesen Bau hinein.
Er tut einfach der
Seele gut.**

Hannes Huber
Direktor HLW - Höhere Bundeslehranstalt und Fachschule Wirtschaft Stadt Haag / NÖ

7. Baukultur schafft regionale Wertschöpfung.



8. Baukultur bringt Zukunftsperspektiven.



**Ein erstes
innovatives Projekt
hat viele positive
Folgewirkungen.**

Christian Illich
Gastronom & Gemeinderat Stadt Haag / NO

9. Baukultur ist maßgeschneidert.

A portrait of Georg Moosbrugger, a middle-aged man with short brown hair, wearing a dark suit, white shirt, and patterned tie. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is a blurred outdoor setting with a building and some greenery.

**Alle Entscheidungen
wurden nach
sozialen,
ökologischen und
ökonomischen
Aspekten getroffen
und natürlich auch
nach der Ästhetik.**

Georg Moosbrugger
Bürgermeister Langenegg / Vito

**10. Baukultur fällt einem
nicht in den Schoß.**



Die Einreicher zum Baukultur-Gemeindepreis 2009

Einreichungen gesamt

24

Kärnten

9546 Bad Kleinkirchheim
9220 Velden am Wörthersee

Niederösterreich

3922 Großschönau
2130 Paasdorf
3943 Schrems
3350 Stadt Haag
2630 Ternitz

Oberösterreich

4170 Haslach an der Mühl
4573 Hinterstoder
4932 Kirchheim im Innkreis
4212 Neumarkt im Mühlkreis
4100 Ottensheim
4553 Schlierbach
5121 Tarsdorf im Innviertel

Salzburg

5724 Stuhlfelden

Steiermark

8490 Bad Radkersburg
Kleinregion Hügelland:
8301 Kainbach
8301 Lassnitzhöhe
8321 St. Margerethen
8071 Vasoldsberg

Tirol

6060 Hall in Tirol
9981 Kals am Großglockner
6240 Rattenberg
6063 Rum bei Innsbruck

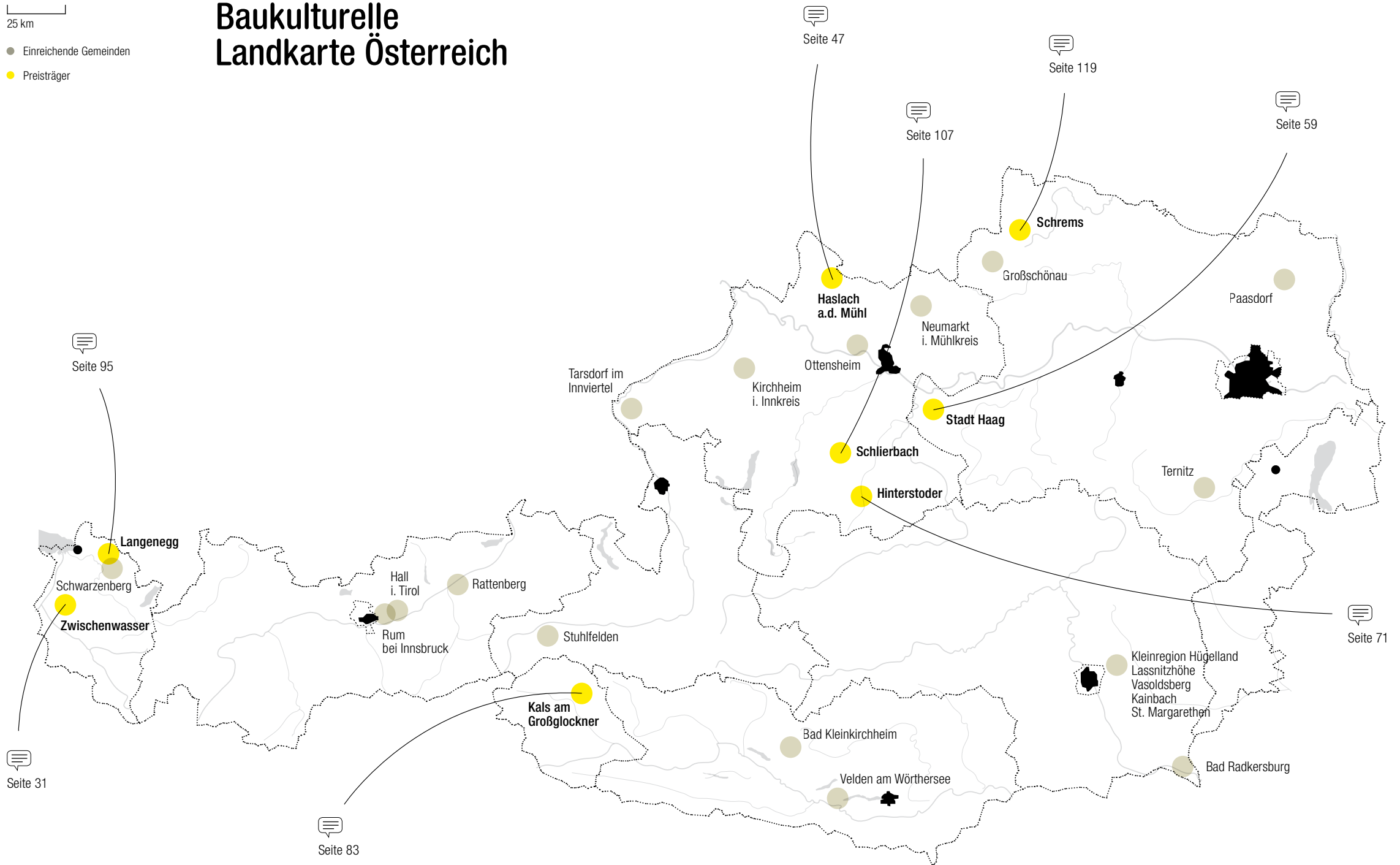
Vorarlberg

6941 Langenegg
6867 Schwarzenberg
6832 Zwischenwasser

25 km

- Einreichende Gemeinden
- Preisträger

Baukulturelle Landkarte Österreich



Haslach an der Mühl 00

Schwarzplan
Haslach



A photograph of three people standing outdoors in front of a hillside with several yellow buildings. On the left is a young woman with long brown hair, smiling. In the center is an older man with a balding head, wearing a yellow shirt and a grey blazer, also smiling. On the right is a man with grey hair, wearing a striped shirt and a brown jacket, looking towards the camera. The background shows a hillside with yellow buildings and some greenery.

Planen ist nur möglich, wenn es gelingt,
mit dem Hirn des Bauherrn zu denken und es
dem Bauherrn gelingt, mit den Überlegungen
des Architekten etwas anzufangen.

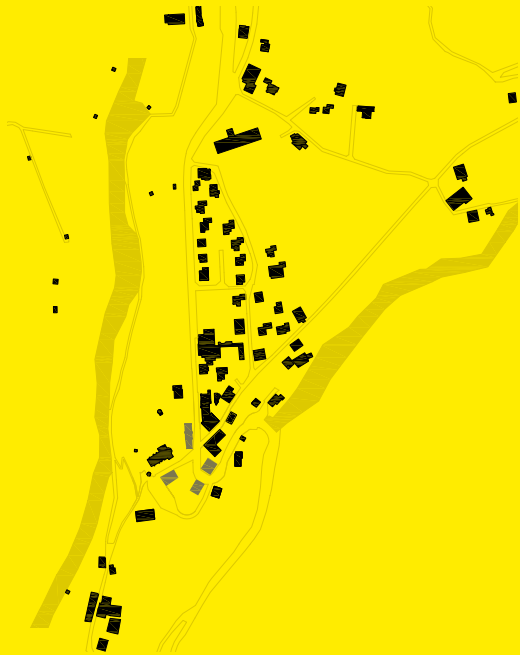
Christine Leitner Leiterin Textiles Zentrum Haslach a.d.Mühl/OÖ

Norbert Leitner Altbürgermeister Haslach a.d.Mühl/OÖ

Josef Schütz Architekt Haslach a.d. Mühl/OÖ



Kals am Großglockner Tirol



Schwarzplan
Kals am Großglockner





A portrait of a middle-aged man with short, light-colored hair and a friendly smile. He is wearing a dark blue polo shirt. The background is a blurred fire station, showing red fire trucks and equipment. The lighting is soft and natural.

Vorher hatten wir eine Garage
und jetzt haben wir ein Hotel.

Herbert Bergerweiß
Feuerwehrkommandant Kals am Großglockner / Tirol

Langenegg Vlbg



Schwarzplan
Langenegg

200 m





Unterwegs:
Verkehrsverbund
Vorarlberg

Wälderbus

L A N D B U S
VORARLBERG

Zahnarzt
die friseur
Arzt
Apotheke



ADEG

DÖNHAUSEN

B 17 KOY

B 366 DF

B 176 EU



KINDERGARTEN

Es geht um die
Funktion und nicht
um die Form –
die wird akzeptiert,
auch wenn es
ungewohnt ist.

Gebhard Bechter
Vizebürgermeister Langenegg / VlbG



Schlierbach

00



Schwarzplan
Schlierbach

100 m

A photograph of Pater Alfred Strigl, an older man with glasses, wearing a dark suit jacket over a light blue shirt. He is standing outdoors in front of a modern building with large glass windows and a yellow wall. A large green ivy bush is in the foreground. The text 'Beim ersten Schritt muss man mutig und visionär sein.' is overlaid on the right side of the image.

Beim ersten Schritt
muss man mutig
und visionär sein.

Pater Alfred Strigl
Leiter Käserei und Glaswerkstätte im Stift Schlierbach / OÖ





Zeitgenössische
Architektur und ein
historischer Ortskern
können eine gute
Symbiose ergeben.

Josef Stockinger
Landesrat Oberösterreichische Landesregierung

Schrems NÖ



Schwarzplan
Schrems

200 m



Über Baukultur
kann die
Lebensqualität
gesteigert werden.

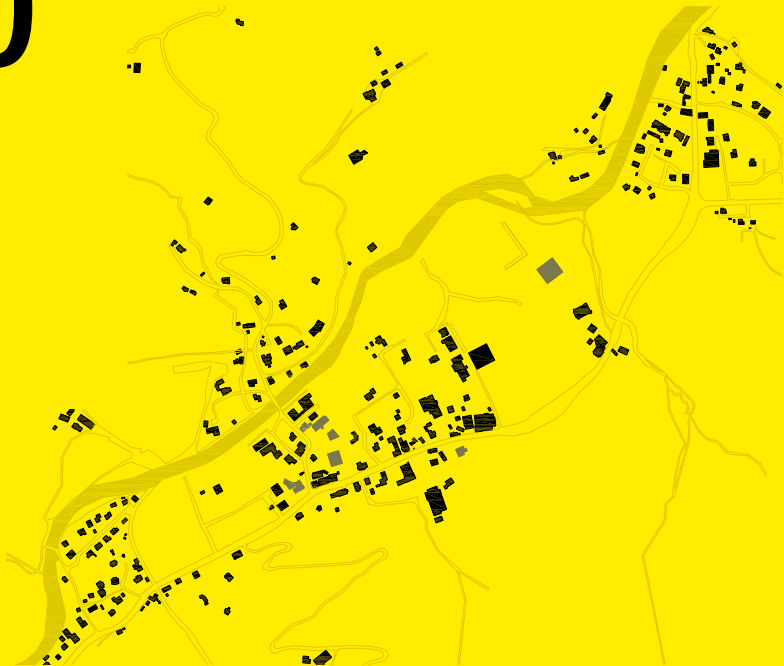
Johannes Kislinger
Architekt UnterWasserWelt Schrems / NÖ



Früher ist man einfach zum Baumeister
gegangen und hat gesagt, „Ich möchte ein
Gebäude“. Da hat sicher ein Umdenken
stattgefunden.

Michael Preissl Stadtrat Schrems/NÖ
Elisabeth Allram Stadträtin Schrems/NÖ

Hinterstoder 00



Schwarzplan
Hinterstoder

100 m

Es kann doch nicht
sein, dass das
gebaut wird, was
dem Bürgermeister
gefällt, und was
ihm nicht gefällt,
wird nicht gebaut.

Helmut Wallner
Bürgermeister Hinterstoder / OÖ







A portrait of Robert Oberbichler, a man with long, wavy brown hair, wearing a dark blue corduroy jacket over a dark shirt. He is standing in front of a modern building with a prominent dark red upper section and large glass windows. The background shows some greenery and a clear sky.

Die schwierigste Phase ist immer der Rohbau. Wenn etwas fertig ist und man es benützt, wird der Blick differenzierter.

Robert Oberbichler Architekt Ortsplaner Hinterstoder/OÖ

Zwischenwasser Vlbg

Schwarzplan
Zwischenwasser

200 m



Architektur ist keine Geschmacks- sache.

Josef Mathis
Bürgermeister Zwischenwasser / VlbG







Sogar Leute aus anderen Orten haben mitgearbeitet aus Interesse am Lehmbau.

Johannes Welte Unternehmer & Gemeinderat Zwischenwasser/Vibg

Hermeline Rietzler Bio-Landwirtin & Gemeinderätin Zwischenwasser/Vibg

Wenn die Bürger
Verantwortung
mittragen dürfen,
gibt es weniger
Kritik.

Wilfried Bertsch

Leiter der Landesraumplanung Zwischenwasser / VlbG







A middle-aged man with brown hair and glasses, wearing a light blue short-sleeved button-down shirt, stands on a paved path. He is looking directly at the camera. To his left is a low, light-colored stone wall. In the background, there are lush green trees and a red car parked on the right side of the path. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

Gutes Bauen hängt nicht
von der Dachneigung ab.
Das Dach hat nur die
Aufgabe, dicht zu sein.

Josef Kühne
Bauamtsleiter Zwischenwasser / VlbG

Stadt Haag NÖ



Schwarzplan
Stadt Haag

50 m

Rückkehr des Lebens











Situation vor Wettbewerb 2002

**nonconform
architektur
vor ort**



Basisstationen





entwickeln

Ideen entwickeln wir
gemeinsam mit...



bauen

Aus Ideen werden konkrete
Pläne, aus Plänen wird
Gebautes



veranstalten

Der Prozess und das
Ergebnis werden
vermittelt

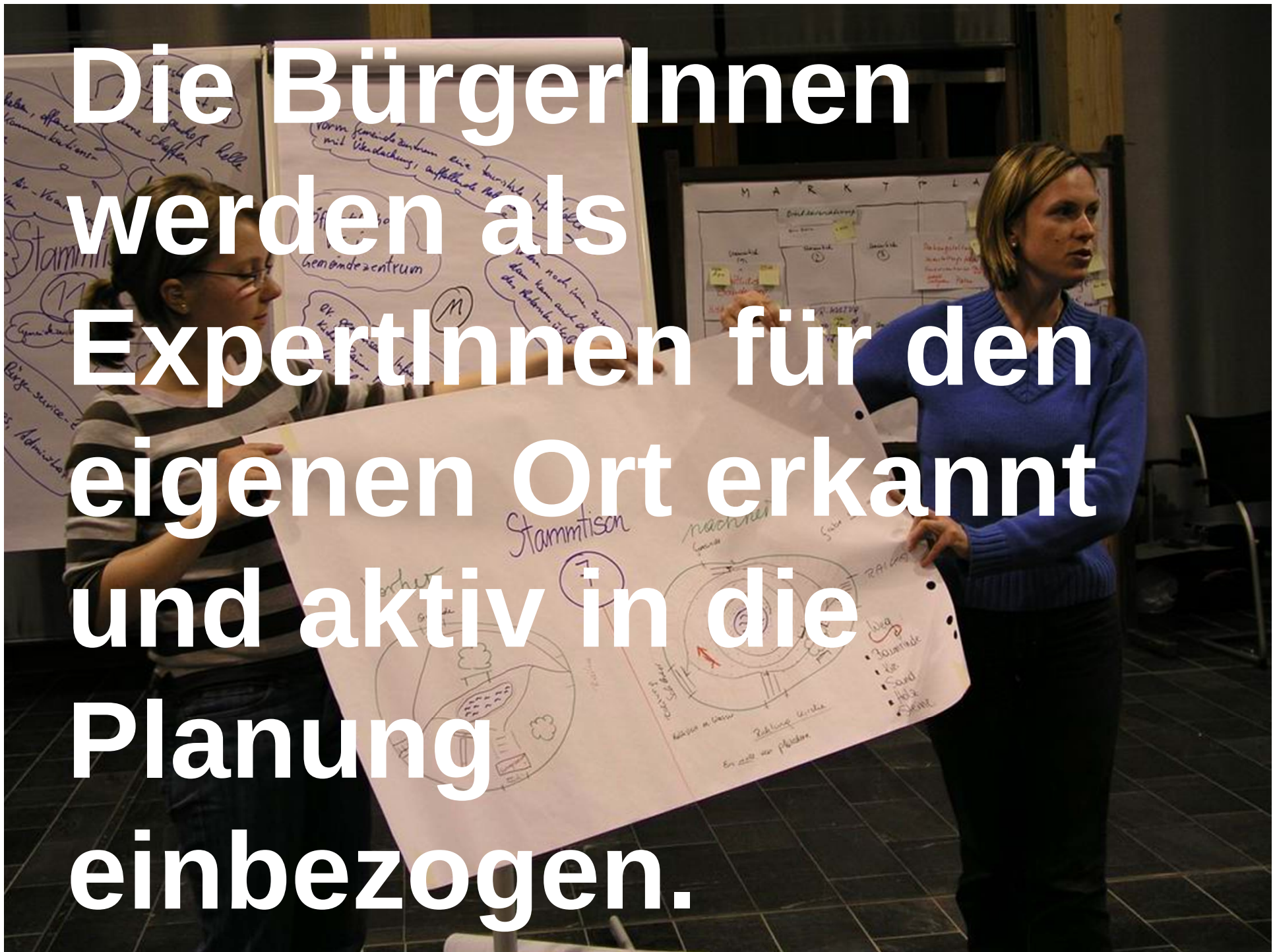
**Direkt vor Ort
errichten wir ein
temporäres Büro
und arbeiten
gemeinsam mit den
Menschen.**



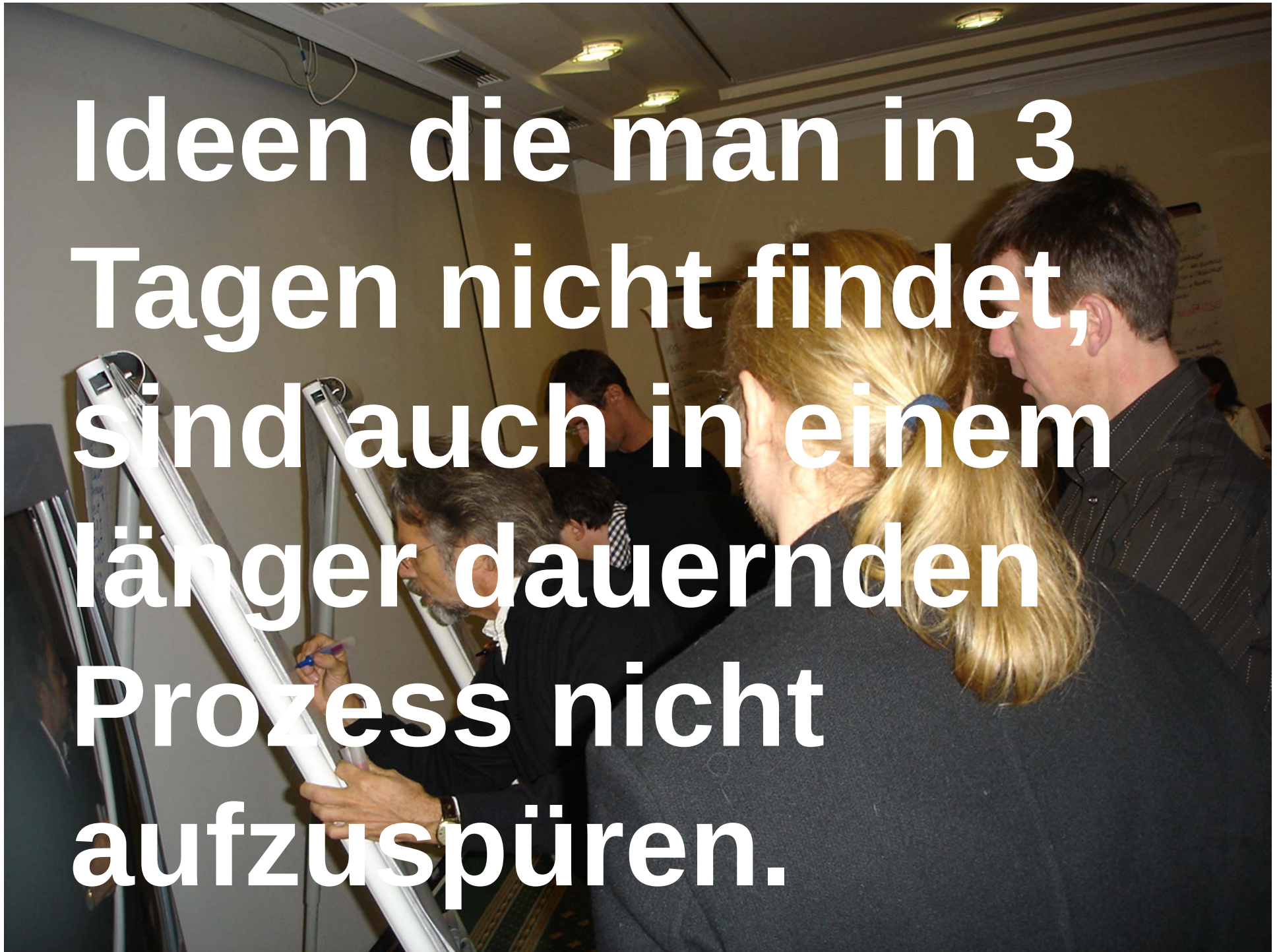
**Durch
Mitbestimmung
wird Planung zu
einem spannenden
Erlebnis.**



**Die BürgerInnen
werden als
ExpertInnen für den
eigenen Ort erkannt
und aktiv in die
Planung
einbezogen.**

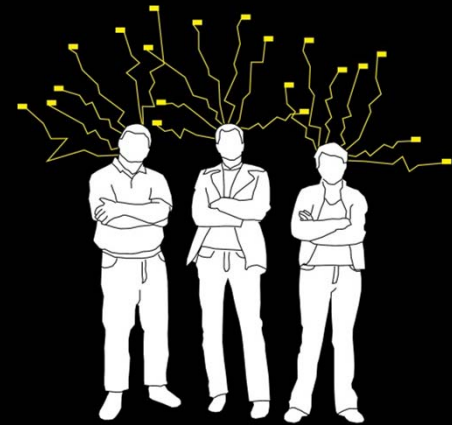


**Ideen die man in 3
Tagen nicht findet,
sind auch in einem
länger dauernden
Prozess nicht
aufzuspüren.**



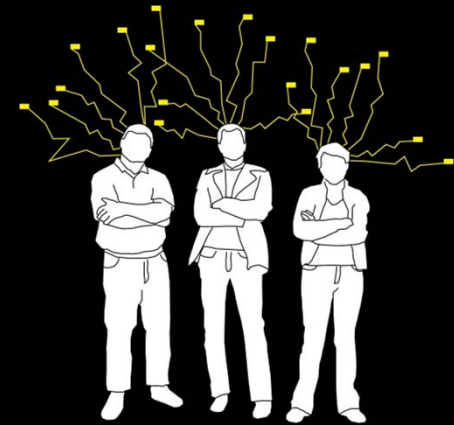
IHR lokales Wissen
UNSER fachliches Know-How
Input von AUSSEN

SUCHEN



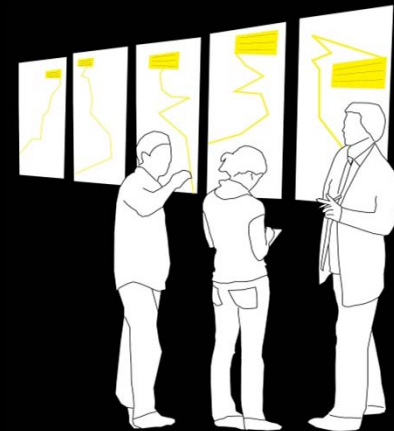
IHR lokales Wissen
UNSER fachliches Know-How
Input von AUSSEN

SUCHEN



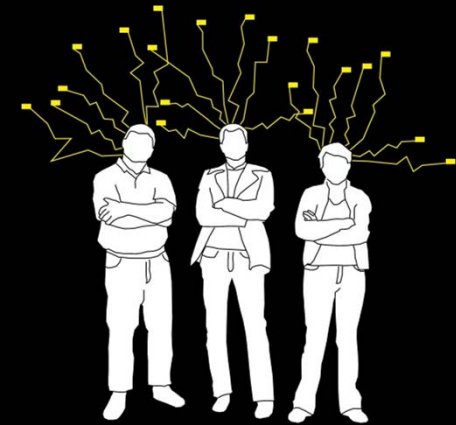
WIR filtern

ANALYSE



IHR lokales Wissen
UNSER fachliches Know-How
Input von AUSSEN

SUCHEN



WIR filtern

ANALYSE



ALLE diskutieren
WIR moderieren
SIE entscheiden

FINDEN



Ideenwerkstatt vor Ort

- Vor Arbeit
 - Umfassende Analyse & Recherche des Stadtkörpers, Mobilisierung, Pressearbeit und Ideengläser
- Vor Ort
 - Tag 1: Spurensuche, Offene Stammtische
 - Tag 2: Erstellen von Szenarien
 - Tag 3: Abstimmung
- Nach Arbeit
 - Ausarbeitung, Feinabstimmung, nächste Schritte

begleitend im Netz

vort ideenwerkstatt

GEMEINDE AUSWÄHLEN

BENUTZERNAME

PASSWORT

Passwort vergessen Registrieren

→ Anmelden

WAS IST VORT?

PROJEKTLISTE

TEAM

PRESSE

FAQS

GLOSSAR

SUBMENÜ ITEM IN DIESER LÄNGE

ITEM WENIGER LANG

ITEM KURZ

SUCHBEGRIFF EINGEBEN

→ Suche ausführen

GEMEINDENAME TERNITZ

Darübergelegter, halbtransparenter Text mit großzügiger Schriftgröße. Zweizeilig.

h3 .background {...} Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

GEMEINDENAME SCHWANENSTADT

Darübergelegter, halbtransparenter Text mit großzügiger Schriftgröße. Zweizeilig.

h3 .background {...} Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

GEMEINDENAME TRAISMAUER

Darübergelegter, halbtransparenter Text mit großzügiger Schriftgröße. Zweizeilig.

h3 .background {...} Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum.

Neuigkeiten & Termine

NEWS EINTRAG #1

NEWS EINTRAG #2

NEWS EINTRAG #3

NEWS EINTRAG #4

Landkarte



→ Größere Kartenansicht



IDEENWERKSTATT **Ein Dach für Schwanenstadt 2010** **5. bis 7. März 2008**



Bgm. Karl Stadler, Karin Bud (Tourismusverband),
 Mag. Roland Gruber (nonconform)

Die Ideenwerkstatt
 In der Zeit vom 5. - 7. März 2008 wird die Stadtgemeinde Schwanenstadt zur Ideenwerkstatt. Drei Tage lang laden wir alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, gemeinsam mit Experten, über die Zukunft eines überdachten Stadtplatzes zu diskutieren. Ziel ist die intensive Einbindung aller Beteiligten in die gemeinsame Identifizierung und das Vertrauen aller in die gemeinsamen erzielbaren Ergebnisse für einen neuen Stadtplatz von Schwanenstadt.

Das offene Büro
 Für alle SchwanenstädterInnen geöffnet
 Während dieser drei Tage richtet das Team von „nonconform architektur vor ort“ am Stadtplatz vorübergehend sein „offenes Büro“ ein. Hier besteht die Möglichkeit für alle Bürgerinnen und Bürger, bei der Arbeit der Architekten rund um die Uhr dabei zu sein. Dort können alle Ideen zur Zukunft des überdachten Stadtplatzes eingebracht werden. Das Büro ist

SchwanenStadt
 rindam lebenwenn

lesen Sie weiter >



Die Methode des offenen Stammtisches lässt die Möglichkeit
 Anliegen, Ideen und Fragen gemeinschaftlich zu bearbeiten.



In einer spannenden Wahl, am dritten Tag der Ideenwerkstatt,
 entscheiden sich alle Anwesenden für die beste Lösung. Diese
 wird aus dem Gemeinderatsentscheidungsverfahren und Schritt für
 Schritt in Richtung Realisierbarkeit weiterentwickelt.

Alle Ideen – nonconform die Ideenwerkstatt
 In offener, stammtischlicher, der Spontaneität vor Ort, in
 Gesprächen im offenen Büro und bei Vorträgen werden han-
 dende Ideen gefunden. Durch die Vorschläge der Bevölkerung
 und dem Konsultation mit anderen Ideen und Experten-
 meinungen entstehen innovative Lösungen an die bis dato
 eigentlich niemand gedacht hat. Ob der Stadtplatz unter eine
 Kängärie, ganz, teilweise oder gar nicht überdacht werden
 soll – alle Fragen, Ideen und Lösungsmöglichkeiten erlaubt, alle
 Vorschläge – und sind sie noch so ausgefallen – werden auf-
 genommen, ausgewertet und auf ihre Realisierbarkeit geprüft.
 Daraus entwickeln die Experten von nonconform ganz neue
 und innovative Möglichkeiten für die Zukunft des Stadtplatzes
 von Schwanenstadt.

Die Abstimmung – Ihre Meinung zählt
 Am dritten Tag der Ideenwerkstatt werden die entwickelten
 Szenarien in einer Schwanenstadt aller SchwanenstädterInnen
 und Schwanenstädterinnen und geladenen Gästen
 präsentiert. In einer spannenden Wahl entscheiden sich alle
 Anwesenden für die beste Lösung, die in der Folge von den
 Gemeinderatsmitgliedern angenommen und Schritt für Schritt in
 Richtung Realisierbarkeit weiterentwickelt werden soll.

Das Programm – wann-wo-was?
 Der Schwanenstädter Büro von nonconform am Spar-
 kassenplatz oben. „Pentner“ ist durchgehend von Mittwoch,
 5.2.2008 ab 15.00 Uhr bis Freitag, 7.3.2008, 19 Uhr geöffnet.
 Das Rahmenprogramm findet im Sparsaal statt.

RAHMENPROGRAMM:

Mittwoch, 5. März 2008, ab 19 Uhr
„Ein Dach für Schwanenstadt - 2010“
Offener Stammtisch mit Ideenfindung
 Bringen Sie an diesem Abend Ihre Ideen für die Zukunft eines
 überdachten Stadtplatzes mit!

Donnerstag, 6. März 2008, ab 19 Uhr
Vorträge und Gespräche zur
Zukunft von Schwanenstadt
Anschließend Diskussion

- Ans Dagobert, Stadthalter, Universitätsprofessor
 Titel: Veränderung der Baustruktur in Europa
 und ihre Auswirkungen auf die Stadtentwicklung - auch in
 Schwanenstadt
- Martin Donawitz, Bürgermeister, LEADER Obmann
 Titel: Erfahrungsbildung: Was passiert nach dem die
 Bevölkerung über die beste Lösung der Ideenwerkstatt
 abgestimmt hat - Beispiel Michaelbach
- Roland Gruber - Architekt
 Titel: Projekte und Strategien für Ortszentren der Zukunft

Freitag, 7. März 2008, ab 19 Uhr
Ihre Meinung zählt - Gemeinsame
Abstimmung und Schlussveranstaltung
 Diskussion und Wahl der besten und somit vorzugs-
 wertesten Ideen. Abstimmung mit allen Anwesenden.

Das Rahmenprogramm ist kostenfrei und findet jeweils
 ab 19 Uhr im Sparsaal statt. Wir freuen uns auf
 Ihr Kommen, Ihre Teilnahme und spannende Ideen!

Ihr Karl Stadler

Rückfragenhinweise:
 nonconform Stadtgemeinde Schwanenstadt
 Petra Casadevall und Bgm. Karl Stadler
 Tel.: +43 69916244059
 Tel.: +43 76752255-00, ganselwagner@nonconform.at
 eMail: info@schwanenstadt.at

nonconform
 Das 1991 gegründete Büro steht für ganzheitliche Architektur
 im Sinne der sozialen Verantwortung. Dafür suchen sie
 intelligente Konzepte und entwickeln mehr als nur Gebäude -
 und das vor Ort. Die Ideenwerkstatt wurde bereits in mehreren
 österreichischen Gemeinden realisiert: z.B. in Michael-
 bach, Hohenfurt, Hainburg und Stadl-Hainburg.

www.nonconform.at
www.schwanenstadt.at

Ideengläser - Ein Dach für Schwanenstadt

Was sind Ihre Ideen zur Zukunft eines überdachten Stadtplatzes in Schwanenstadt?
 Geben Sie Ihre Vorstellungen schriftlich oder zeichnerisch ab!



AMTSNACHRICHTEN SCHWANENSTADT

Abwecker: Stadtm. Schwanenstadt
Erziehungsreferat: Schwanenstadt
Verkaufsreferat: Schwanenstadt, Erbsen (etwa) jährlich
Impressum: Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt - alle
 4000 Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt
Redaktion: Alfred Rieger - Anzeigen und Vertrieb: Stadtm. Schwanenstadt - alle
 4000 Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt
Fotos: Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt
Gestaltung: Druck: Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt
Bildrechte: Offizieller Mitteilungsblatt der Stadtgemeinde Schwanenstadt
Fahrtvergabe: Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt, Stadtm. Schwanenstadt
Auflage: 2.500 Stück (Broschüre)

Ihre Vorstellungen und
 Ideen können Sie an
 folgenden Orten abgeben:

1. Juwelen Moser
2. Apotheke am Stadtplatz
3. Modern Galerie
4. Modern Zainer
5. Tischlerei Muhr
6. Sparkasse
7. Raiffeisenbank
8. Hagebank-Volkbank
9. Oberbank
10. Meldamt
11. Restaurant Schmankel

press clip Pressespiegel

medium: Kronen Zeitung
project: nonconform vor ort
location: Michaelnbach
date: 2007-12-11

Michaelnbach wird zur Ideenwerkstatt

Ein Ort ohne Ortszentrum – das ist wie Weihnachten ohne Christbaum. Deshalb ist die Firma „nonconform architektur“ diese Woche in Michaelnbach, um gemeinsam mit der Bevölkerung eine Lösung für ein neues Zentrum samt Nahversorger zu finden.

Seit zehn Jahren basteln die Michaelnbacher an einer Lösung, suchen ver-



Grieskirchen

Martin Dammayr das 1300-Seelen Dorf von 12. bis 14. Dezember zur Ideenwerkstatt Öffene Stammtische, Vorträge und Gesprächsrunden sind geplant. Außerdem werden im ganzen Ort „Ideengläser“, also Vitrinen, in denen jeder seine Vorschläge abgeben kann, aufgestellt und eine Telefon-Hotline eingerichtet. „nonconform“ formt daraus spannende Zukunftsszenarien. „Am dritten Tag wird über die beste Lösung für ein Ortszentrum abgestimmt“, freut sich Gruber auf den Abschluss.

Wels

Bei Kontrollen in den ersten Adventwochen in Wels wurden 23 Alko- und ein Drogenlenker erwischt. 15 Führerscheine wurden abgenommen, der höchste Wert war 1,9 Promille.

Gmunden

Gerhard Spitzbart, ab 1. Jänner Landesimmungsmeister, wurde mit der „Stk Tischler GmbH“ in Krieham zum Unternehmen des Jahres gekürt.

Aus den Bezirken

Perg

Perg hat seit 9. Dezember ein neues Ringbus-System. Im Stadtkern und bei „MöbLipp“ gibt es Gutscheine, um das Angebot kostenlos zu testen. Nähere Informationen unter www.perg.mobilipp.at.

press clip Pressespiegel

medium: TIPS
project: nonconform vor ort
location: Michaelnbach
date: 2007-12-12

Michaelnbach: Ideenwerkstatt nimmt den Ort genau unter die Lupe

MICHAELNBACH. Auf Einladung von Bürgermeister Martin Dammayr findet eine Ideenwerkstatt zur Zukunft der Gemeinde statt. Alle Bürger sind eingeladen, aktiv mitzuwirken.

Michaelnbach nimmt seinen Ort genau unter die Lupe. Von Mittwoch, den 12. bis Freitag, den 14. Dezember, wird der Ort in eine große Ideenwerkstatt umgewandelt. Ziel der Aktion ist es, unter anderem, den nächsten Standort für die Nahversorgung zu finden.

Beste Lösung für Zentrum

Gemeinsam mit dem Team von nonconform – Architektur vor Ort sind die Bewohner aufgefordert, neue Ideen für die Entwicklung und Gestaltung ihres Ortes zu entwickeln. Mit der einzigartigen Vor-Ort-Methode des non-



Bürgermeister Martin Dammayr (li.) und Roland Gruber beim Vorgespräch zur Ideenwerkstatt in Michaelnbach.

conform-Teams werden wir viele Ideen entwickeln und die beste Lösung finden, die das Zentrum besser machen werden. „Anschließend“, ist Bürgermeister Martin Dammayr überzeugt. Drei Tage lang sollen bei offenen

Ideen diskutiert werden. Davor werden vom nonconform-Team spannende Szenarien für die Zukunft von Michaelnbach erstellt.

Voting wie bei Stammtisch

Dein Schlusssatz am Freitag, 14. Dezember, werden die am meisten Stimmen ab 19 Uhr im Gasthaus Schörgendorfer sein. „Die Abstimmung für die beste Lösung findet am Samstag und ist sponsored von Starmania“, ist Roland Gruber von nonconform von dem Projekt überzeugt.

Ideenwerkstatt

nonconform – Architektur vor Ort Michaelnbach, 12. Dezember, bis Freitag, 14. Dezember, im Gasthaus Schörgendorfer in Michaelnbach.

press clip Pressespiegel

medium: OÖN
project: nonconform vor ort
location: Michaelnbach
date: 2007-12-12

Michaelnbach

• Bürgermeister Martin Dammayr verlegt sein Büro ins Gasthaus Schörgendorfer. Am Stammtisch soll die Zukunft des Ortes geklärt werden. Seite 32



Foto: Michaelnbach

Michaelnbach: Zukunft am Stammtisch

ACH. Wie sieht die Zukunft aus? Die Bürger sollen es am Stammtisch sagen. Die Idee: Am Samstag, den 15. Dezember, wird im Gasthaus Schörgendorfer ein Voting für die Zukunft des Ortes durchgeführt.

Seit gestern die Vorschläge der Bürger schon grafisch und in Textform auf den Tischen der Stammtische liegen, so werden diese am Samstag, den 15. Dezember, im Gasthaus Schörgendorfer diskutiert.

Voting wie bei Stammtisch

Ab heute ist das „Büro“ der Idee ganz geöffnet. Jeder kann kommen. Ziel und Projekt ist die Suche nach dem besten Zentrum für die Nahversorgung 2017. Dazu gibt es eine Ideenwerkstatt am Samstag, 15. Dezember, im Gasthaus Schörgendorfer. Dort werden die Vorschläge der Bürger diskutiert und die besten Ideen ausgewählt.

bei Stammtisch. Die Idee: Am Samstag, den 15. Dezember, wird im Gasthaus Schörgendorfer ein Voting für die Zukunft des Ortes durchgeführt.

Parlamente im Zentrum

Am Samstag, den 15. Dezember, wird im Gasthaus Schörgendorfer ein Voting für die Zukunft des Ortes durchgeführt. Die Idee: Am Samstag, den 15. Dezember, wird im Gasthaus Schörgendorfer ein Voting für die Zukunft des Ortes durchgeführt.

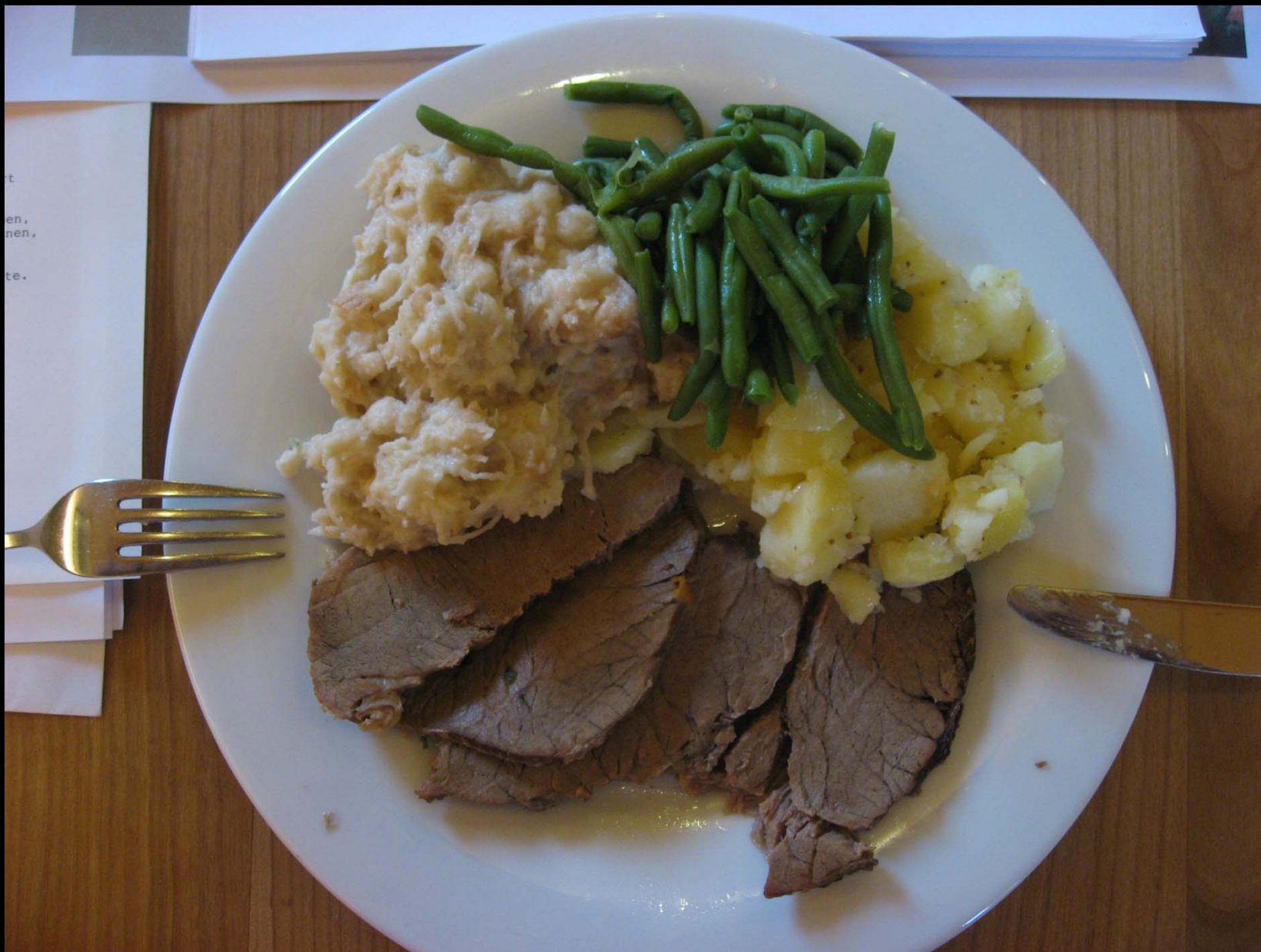
Umfassende Medienbetreuung

Der erste Tag

- **Anreise**
- **Einrichten des Büros im Gemeindeamt**
 - Gespräche mit Gemeindevertretern
 - Genaues Definieren der Aufgabenstellung
 - Informationswanderung und Spurensuche durch den Ort
 - Besuch von potentiellen Grundstücken, Leerständen, Objekten
 - Gespräche mit Eigentümern
 - **> 20 Ideen**
- **Offener Stammtisch**
 - Gemeinsame Ideensuche mit der Bevölkerung
 - 35 Personen anwesend
 - 9 Ideenstammtische
 - Präsentation und Diskussion
 - **> 30 Ideen**
- **Nachbesprechung im Büro**
 - **> 5 Ideen**









Spurensuche

















vort
ideenwerkstatt

ch vort
stammtisch

vort
stammtisch

vort
sta

vort
stammtisch











K T P L A T

verschönerung

2 Nie

Stammisch
(2)

Stammisch
(3)

Parkumgestaltung
Veranstaltungsfläche
Gemeindezentrum vor Pflanz
einheit. Leisegarten Plätzen

GEMEINDEZENTRUM
IM PARK
Pösch
Christian
H. Steiner
MARTIN
KATZEN
BAUMER & Hoyer

Vinder u. behindert
chte Struktur

Stammisch
(5)

Stammisch
(6)

Zentrum
Fussgänger
zone
unike

HAFNER

VR-KULTUR

Walla
Aigner

Stammisch
(9)

Stammisch
(10)

Stammisch
(11)

Stammisch
(12)

ERLEBNIS HOTEL
PARKPLATZ
(SPORTPLATZ)
e. Lechner

Gink.

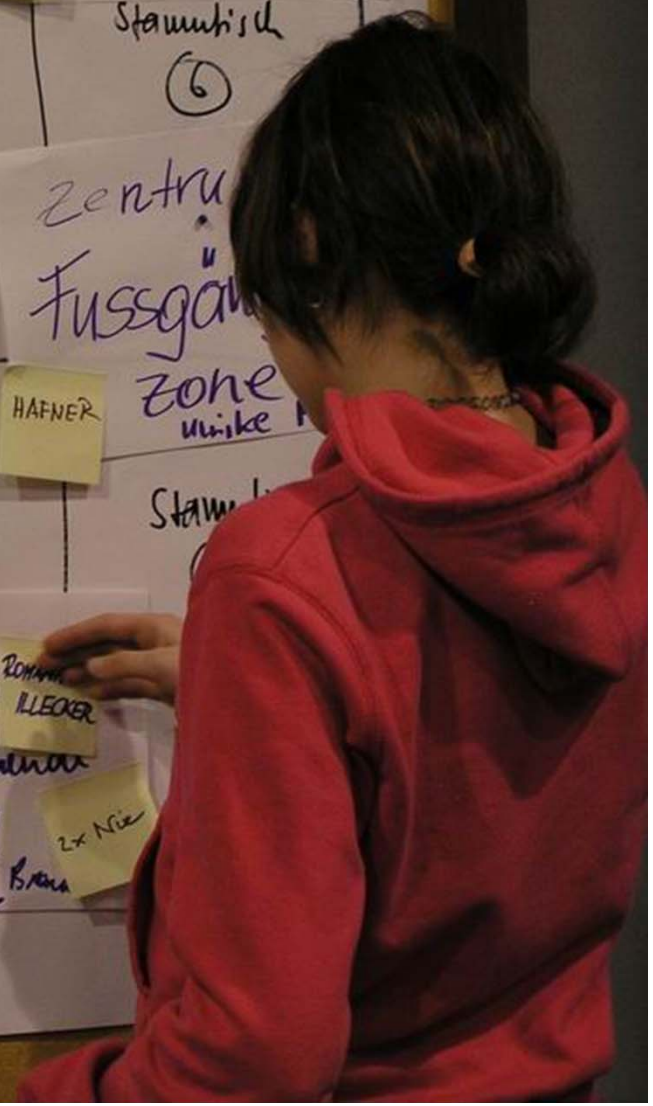
STEINER ALON

ABENTEUER-
SPIEL PLATZ
BERTA
MEISSING
Ulrike
Brauner
Gink

Gemeinde
am bestehenden
Standard
Plans
BRUNN
2x Nie

ROMAN
ILLEGER

2x Nie















Der zweite Tag

- **Mehrere Einzelgespräche, reger Besuch im „offenen Ideenbüro“**
 - Wirtschaftstreibende, Anrainer, Personen, die am Abend keine Zeit haben/hatten
 - **> 10 Ideen**
- **Einsammeln der Ideengläser und Emails**
 - Auswerten der Vorschläge
 - **> 25 Ideen**
- **Auswertung – Analyse - Szenarienentwicklung**
 - Zusammenfassen, Filtern, Fokussieren
 - Ausarbeitung von 4 gleichwertigen Szenarien
- **Vorträge von Experten**
 - **> 5 Ideen**
- **Nachbesprechung**
 - intensive Diskussion, neue Anregungen
 - **>2 Ideen**



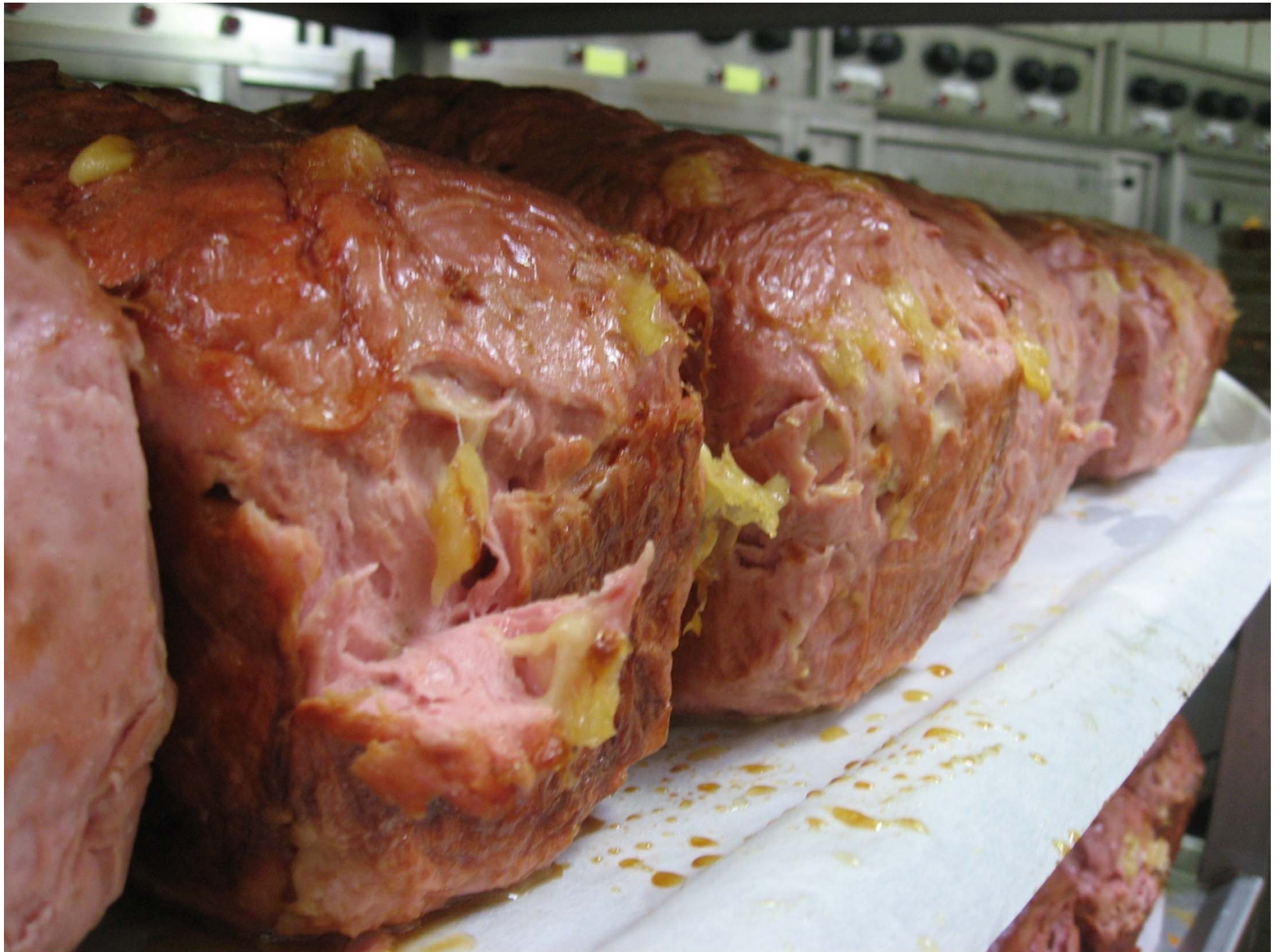






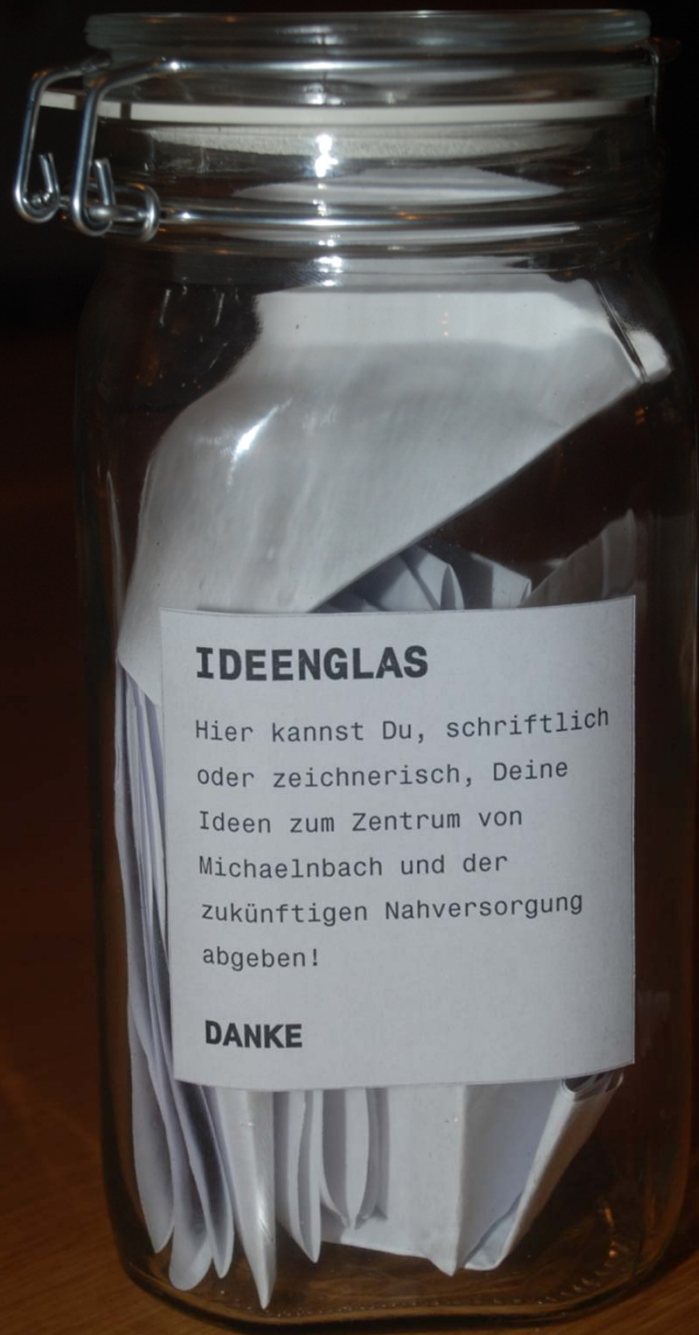












IDEENGLAS

Hier kannst Du, schriftlich
oder zeichnerisch, Deine
Ideen zum Zentrum von
Michaeln bach und der
zukünftigen Nahversorgung
abgeben!

DANKE

















Der dritte Tag

- **Einzelgespräche, reger Besuch im „offenen Ideenbüro“**
 - > 3 Ideen
- **Szenarienausarbeitung**
 - 3D
 - Ausformulierung der Konzepte
 - Zeichnerische Aufbereitung
 - Visualisierung
 - Präsentationsvorbereitung
 - Probetraining
 - Erstellung Wochenprotokoll
- **Präsentation + Diskussion**
- **Abstimmung**
- **Diskussion + Ausklang**









Natur

+

Hotell-Silviculture
Produktion

Bio-
energie
zentrum

Natur-
Energie

Weg

2. Runde
16-18h

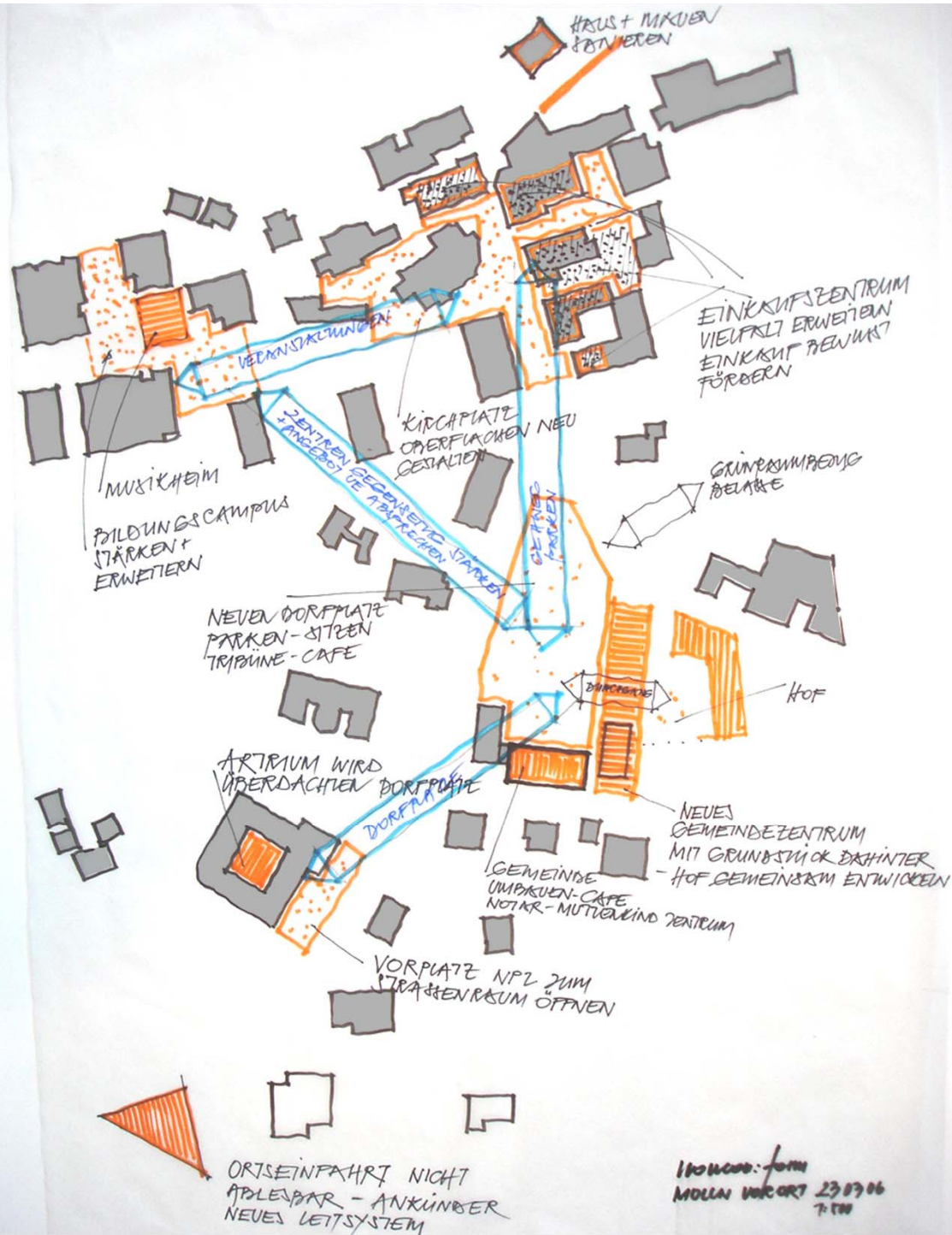
- ... Weg bekommen
- Potential Nationalpark
- Zentrum = Erlebnisort
- damals war lebend
heute = sterbender Ort
(Geschäftlich)
- Geschäft = LEBEN
- Molln fährt nach Kirchdorf
- Kaufkraft abfluss nach Linz Umgebung
- Zeit verzögernd
- -35% Nachfragerückgang
- HOTEL Extrem unüblich STY T
- alles was 1 UNIKATE Bungee KAJA PARA GLESEN
- keine So Randgebiete Exotisch
- kritische Reiken la, nur Rad Maul- trommel
- ATTRAKTORE Alles ist is nicht
- es braucht Unterhalt Silviculture

1

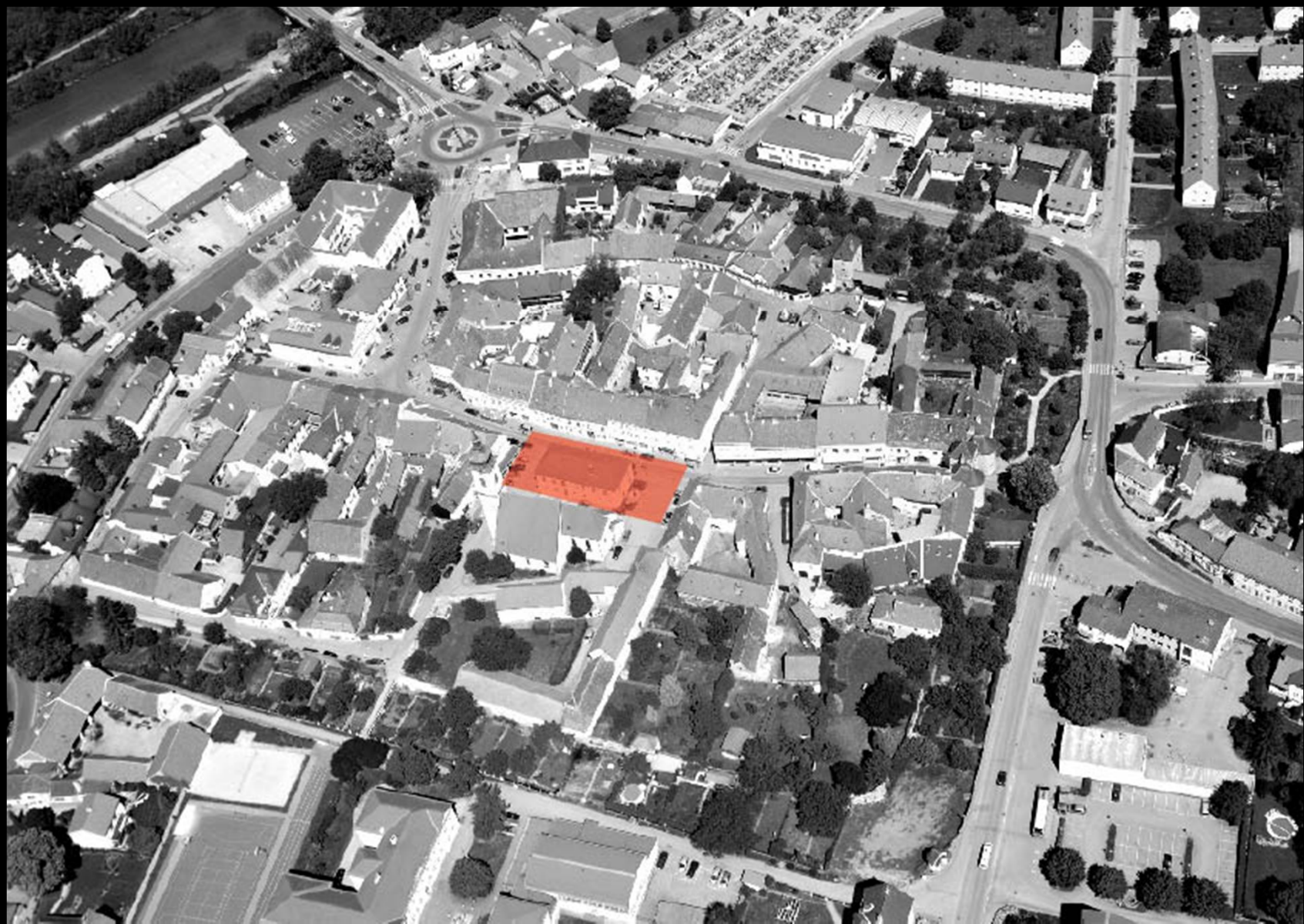
- Leute vom Boding probieren Straße
wissen abfahren
- Betriebe wichtiger wie Tourismus
↳ Betriebsansiedlungen ermöglichen
- Radwegverbindung nach Leonskirch
↳ Brücke??
- Jugendclub
- ATRIUM stärker beleben
↳ viele weg haben
- Bildungssteigerung in Bevölkerung braucht
qualitative Arbeitsplätze und Lebensqualität
- intellektuelle herbringen hugging mod. Kultur
- Projekte Partner

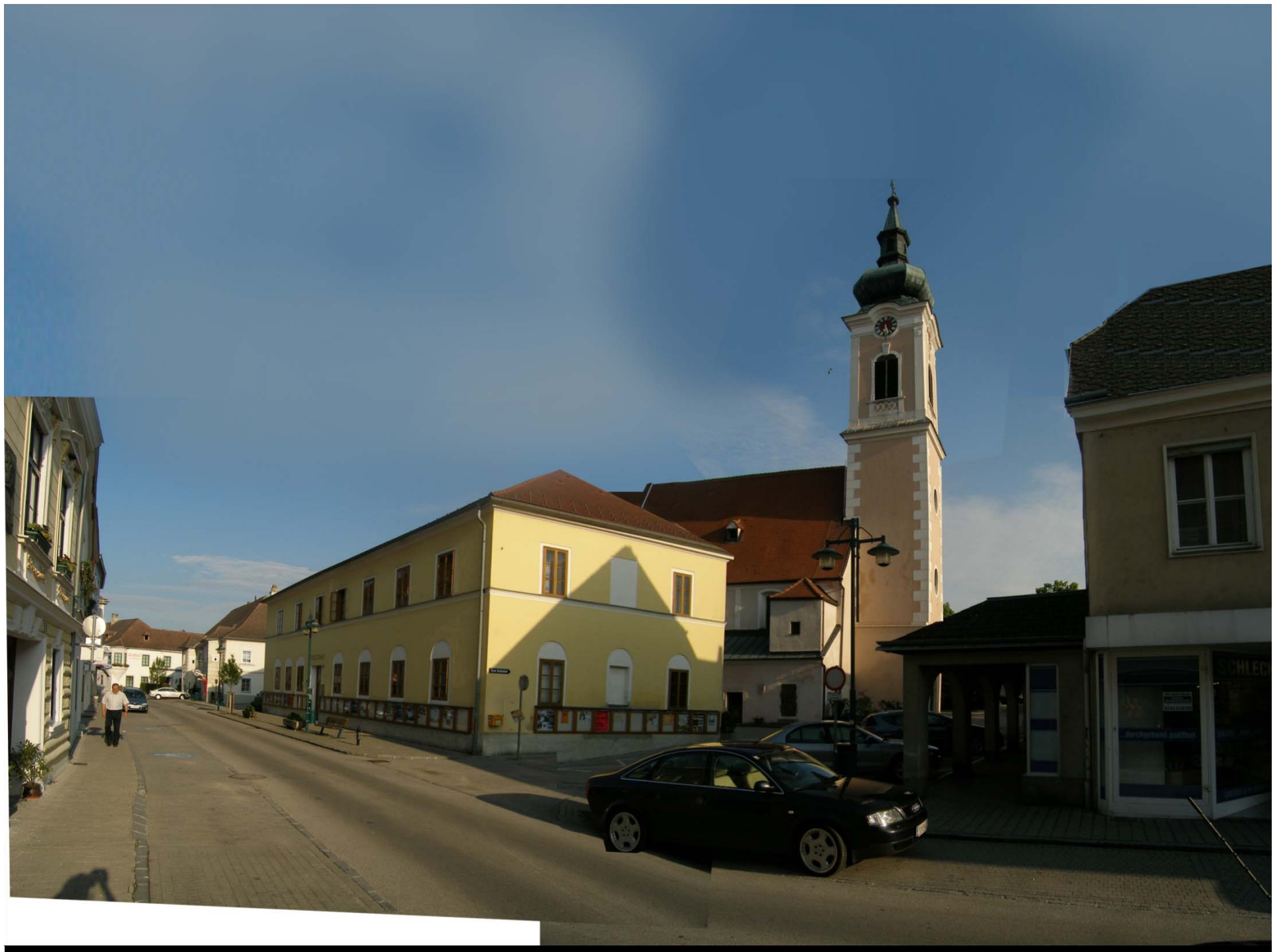


BESTEHENDE SITUATION		SZENARIOUNABHÄNGIGE ZIELE		
DORFPLATZ UND VERKEHR	grüner ungenutzter Restraum, Verkehrssituation bes. Bushaltestelle unbefriedigend	Neuorganisation des Verkehrs in Zusammenhand mit einer multifunktionalen Fläche mit 3 Hauptfunktionen: Parkflächen für Einkaufsstrasse und Gemeinde Verweilfläche - einladend als Treffpunkt, zum zammwarten beim Einkaufen, mit bewusst eingesetztem Grün Veranstaltungsfläche: Übertragung der Fussball-WM, Open Air Kino, Feste und Märkte		
JUGENDZENTRUM	nicht vorhanden	Dorfplatz und Restraum durch ein multifunktionales Jugendzentrum ein Zeichen setzen Veranstaltungsfläche: öffentliche Raum und zentral Positionierung		
GEMEINDEAMT	sanierungsbedürftig unbefriedigend Vorfeld unattraktiv	Standort zentral - im Umfeld des jetzigen bzw. Sanierung und Erweiterung Funktionen: Bürgerservice, Touristeninformation, Mutter-Kind-Zentrum, Verwaltung, Archiv		
NATIONALPARKZENTRUM	zu wenig genutzt nicht ganzjährig / ganzjährig bespielbar förmlicher zu sein ästhetisch nicht weniger Veranstaltungen / Musikschule nicht attraktiv um Publikum anzuziehen	"atrium" wird zu überdachtem Dorfplatz steht an 100 Tagen im Jahr der Bevölkerung zur freien Verfügung kleinere Mängel wie Verdunkelung, Akustik etc. werden behoben wird benutzt werden dürfen! - Kino, Feste, Sandvolleyball jedem sein eigener Sessel		
MUSIK	Musikschule am Bildungscampus Musikheim im Volkshelm in unbefriedigendem Zustand	Neubau des Musikheims im Bildungscampus -> Synergie mit Musikschule Hof bekommt Campusqualität, Schulveranstaltungen im "geschlossenen Freiraum"		
ÖFFENTLICHER RAUM	„Einseln“ unterteilt Ortsplatz nicht ausformuliert keine Zusammengehörigkeit der einzelnen Zwischenräume	SZENARIO NATUR regionale Bepflanzung an der Orteinfahrt Verwenden des Kalksteins aus dem Steinbruch für den Ortsplatz "Natur und Kultur"-Weg mit Schwerpunkt Steingarten, Kräuterlehrpfad etc. Hauptschule mit Schwerpunkt Ökologie Schulprojekte in Zusammenarbeit mit Firmen und Gemeinde -> siehe Energie und Wirtschaft	SZENARIO EINZIGARTIG Kunstaktionen, zB Kulturweg mit Schwerpunkt interaktiven Kunststationen regelmässig stattfindende Kunstveranstaltungen, zB Love Parade auf den Busserlberg aggressive Vermarktung der Einzigartigkeit der Maultrommelspieler -> "Hubert von Molin"	SZENARIO WIRTSCHAFT Jobleitsystem an den Orteinfahrten HTL bzw. FH für Umwelt und Wirtschaft -> Molin als Schulstadt produziert und hält qualifizierte und spezifizierte Arbeitskräfte
BILDUNGSCAMPUS	VS, HS, Musikschule, Höfpotential			
MUSIK	Kulturmuseum und Zuharmonika, Musikhaus, Neubau am Bildungscampus			
KIRCHE	Kirche, Pfarrhof, Platz ist Restraum, Brunnen ist unbefriedigend	Messen an besonderen Orten in der Natur Kirche am Ortsplatz als Veranstaltungszentrum Kirchenplatz neu gestalten - als besinnlichen Platz mit Grün und neuem Brunnen	Kirchenzentrum wird zum Tempelberg: Kirche öffnet sich für kulturelle Veranstaltungen aller Art Kirchenplatz neu gestalten - stark in den öffentlichen Raum einbeziehen	Kirche als mediativer Ort Pfarrhof als Seminarzentrum - Erweiterung nach Süden - Schliessung der Baulücke Kirchenplatz als Rückzugsort gestalten
SPORT	Fussballplatz, Tennisplatz, Kletterplatz, Sportklub - viele Mitglieder	weniger Eingriffe - Naturbezug sind Naturbezug in allen Orten Ausbau der Wanderwege	Forcierung der Sportaktivitäten: Kajak, Klettern, Paragleiten, Steilhangrennen, Reiten, Mountainbiken, Bungeejumping, Schiessen	Trainingszentrum für zB Laufsport ansiedeln
EINKAUFSSSTRASSE	Eingang Spar unattraktiv Angebot an Nahversorgung gewährleistet	Bioladen / Biostand bei / in Spar Spar unbedingt halten! Fair-trade Artikel Brotbackofen und Bäckereizeiten geöffnet mit einladendem und freiem Zugang	Sportfachgeschäfte "Steyrertaler" - für die Miete im NPZ bekommen die Vereine Steyrertaler Einkaufsgutscheine	Fachbuchgeschäft mit Café Bistro mit aufliegenden Fachzeitschriften
BETRIEBE	Ziessener Färberei, 2 kleine Betriebe viele Arbeitsplätze, aber zu sehr von den grossen abhängig	gibt sich Mühe, nach Lösungen suchen Betriebsauswahl unter dem Kriterium der Ökologie	gezielt Produktion von intelligenten Produkten und "Unikatn" (wie Maultrommel) fördern	Qualität und Wertschöpfung im Ort!
ENERGIE	Hackschnitzelheizung Anbindung 10 - 15%	energieautarker Ort, intensivste Förderung ökologischer Bauweisen	Energieproduzent und Mitversorgung der Nachbargemeinden Speicherkraftwerk, Photovoltaik	Molin wird geistiges Zentrum für Energietechniken -> siehe Bildungscampus
NÄCHTIGUNGSANGEBOT	keine Übernachtungsmöglichkeit nicht möglich, keine Übernachtungsmöglichkeit wenig Übernachtungsmöglichkeiten Nachtigungen durch Wirtschaftsverkehr	Natur- und Wellnessangebote wie Steinfelsen, Lauboden, Schlambäder, Blockbänke in den Betrieben	Erlebnissgastronomie	Konzentration auf Wirtschafts-Nachtigungen





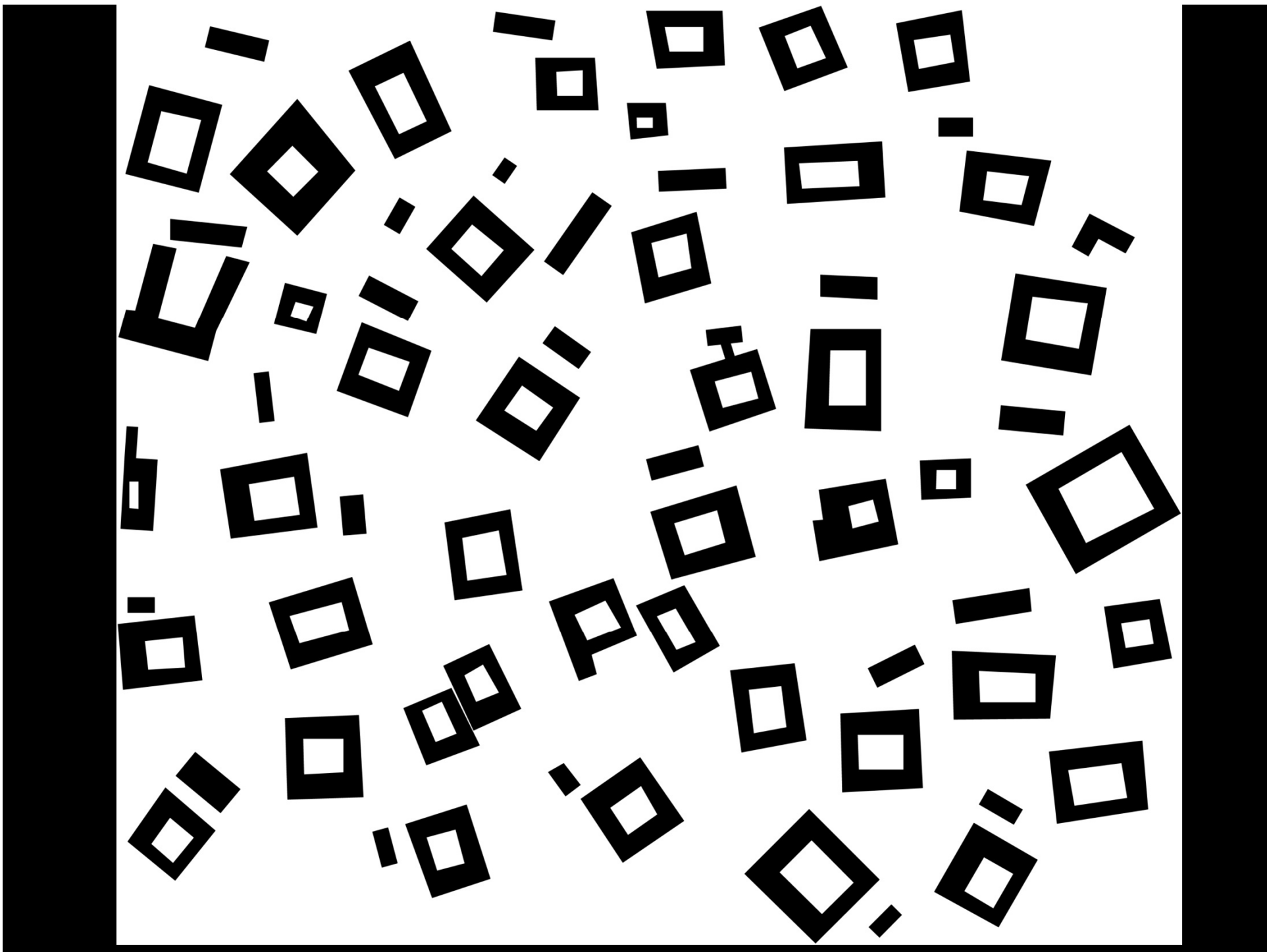


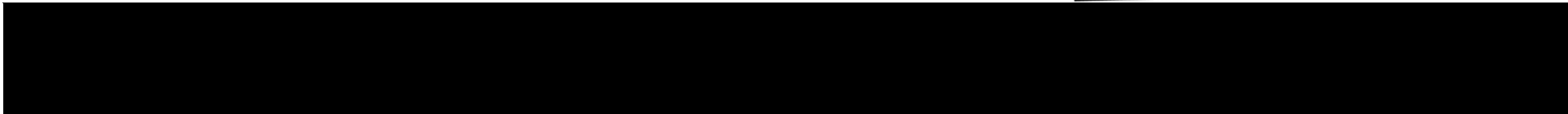
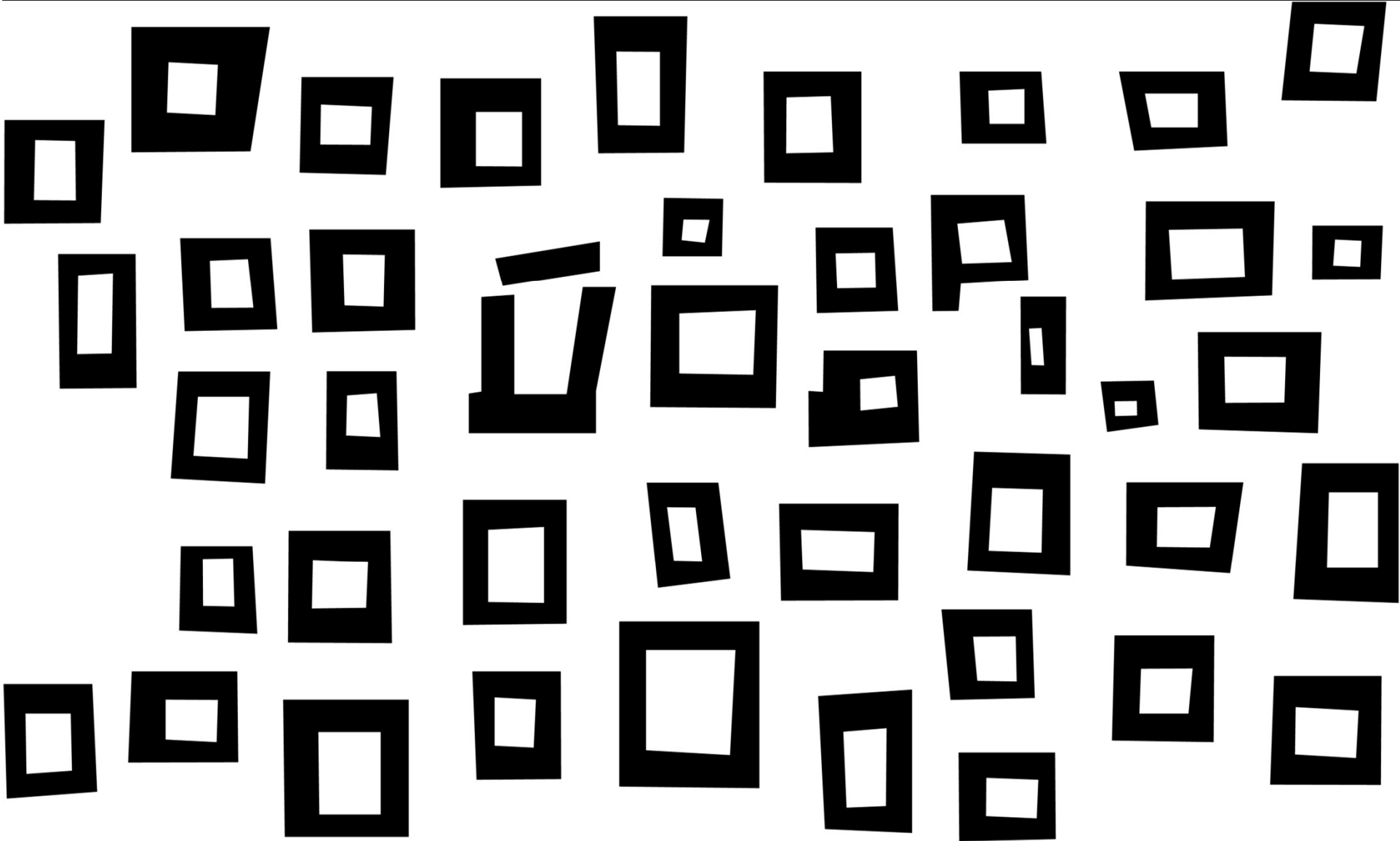
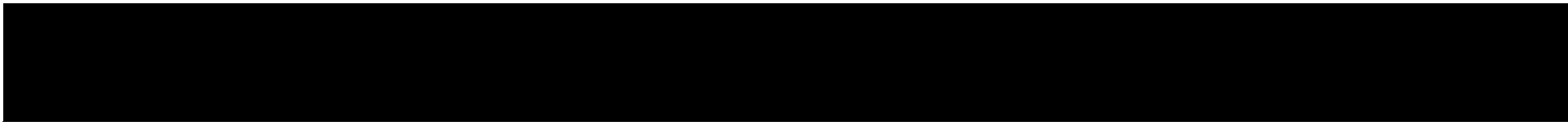


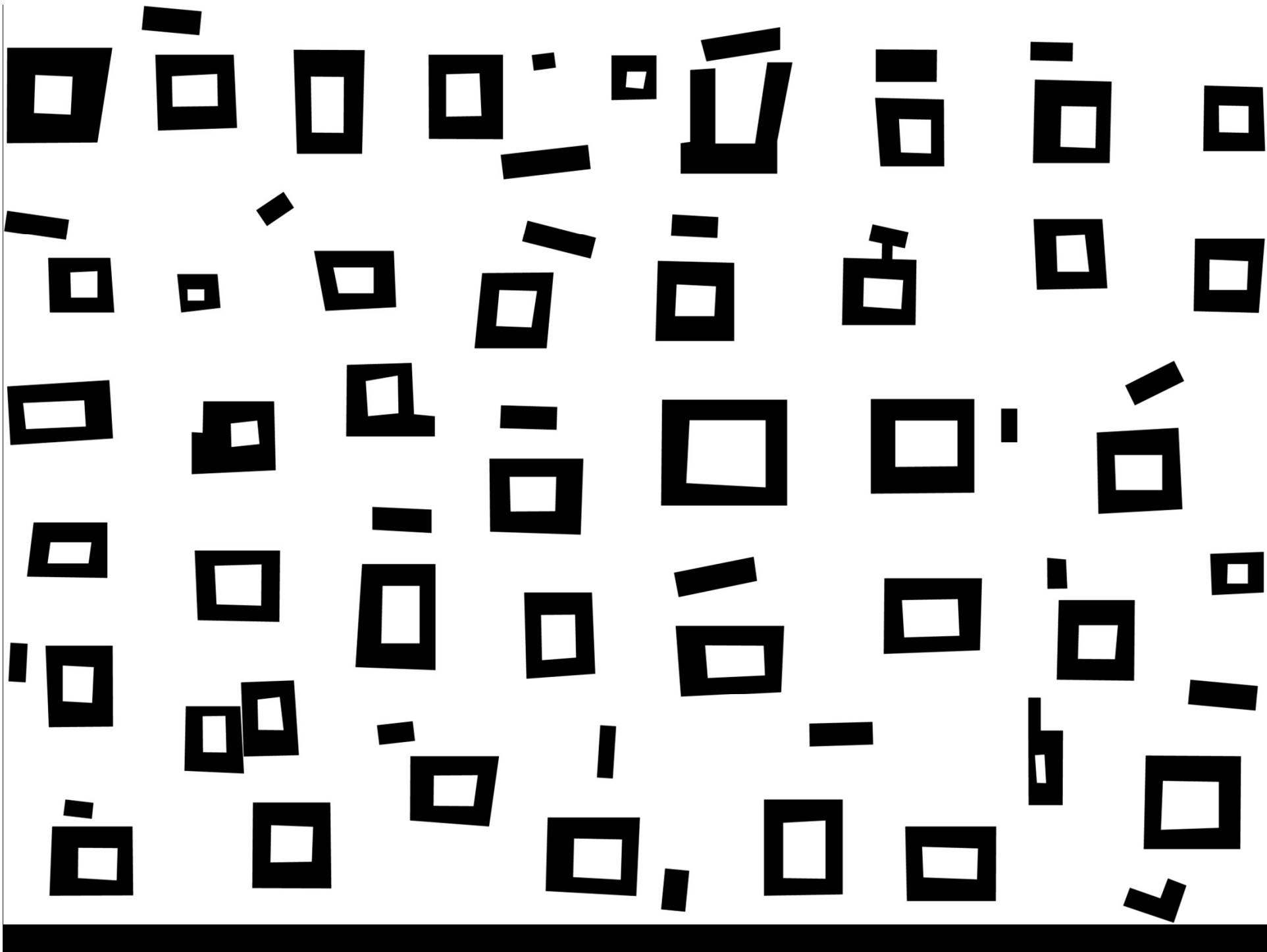


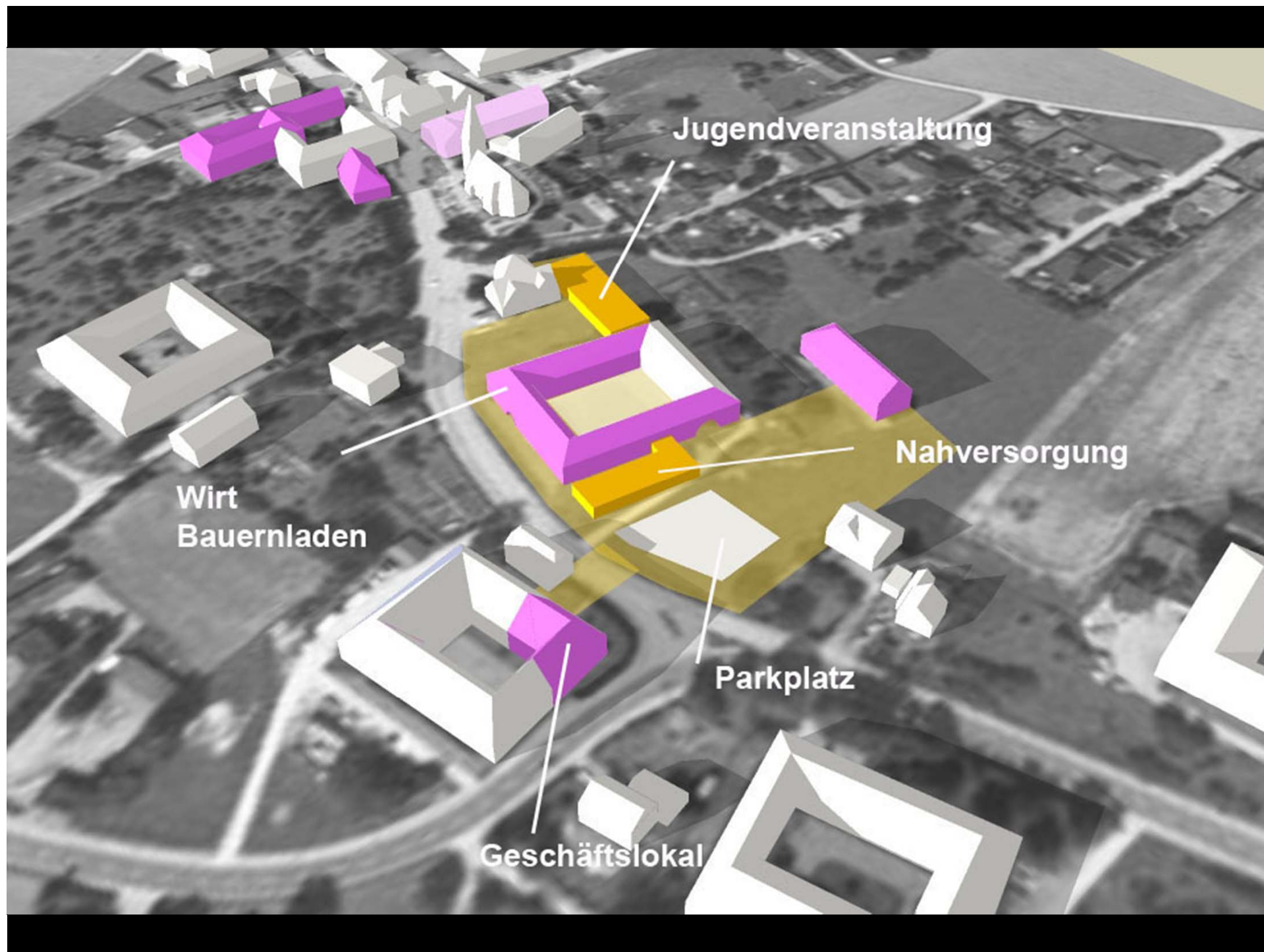


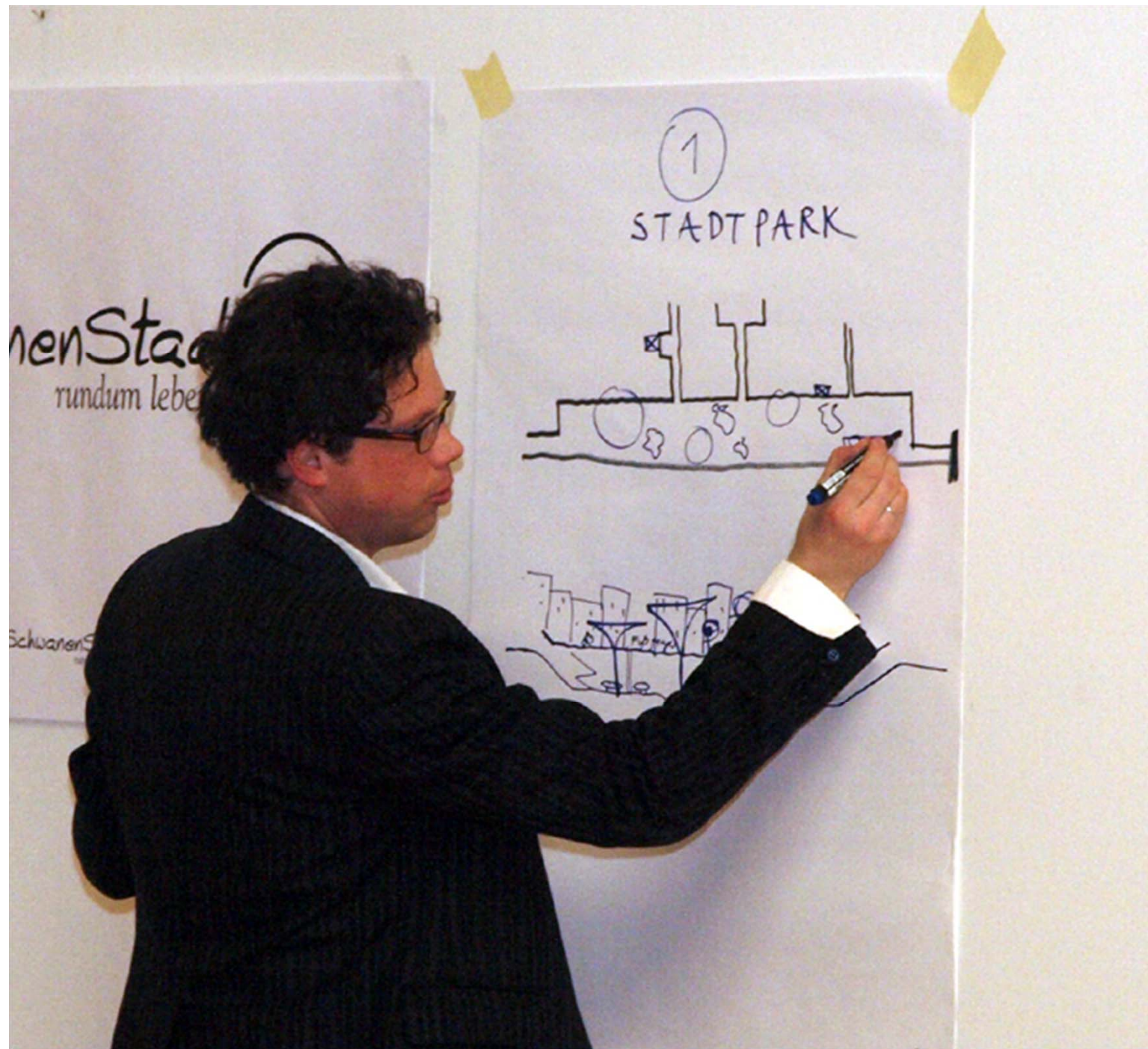




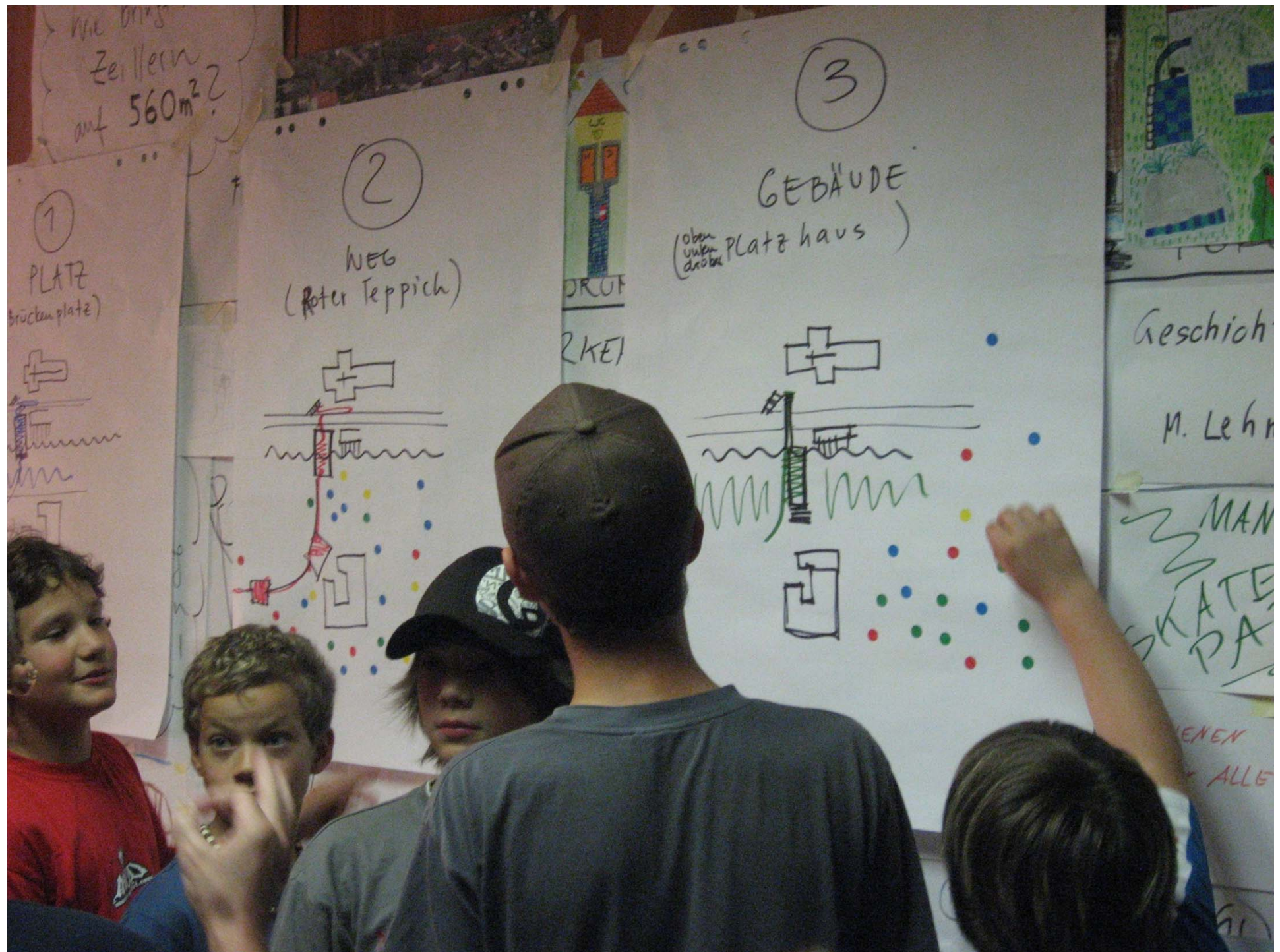






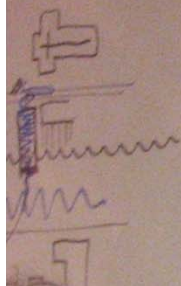






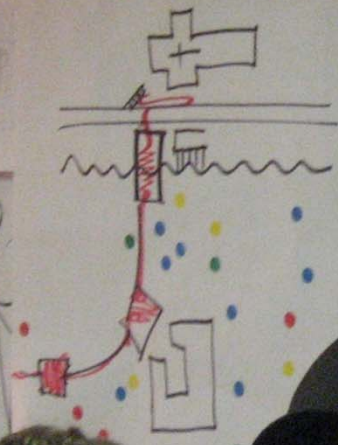
①

PLATZ
(brückenplatz)



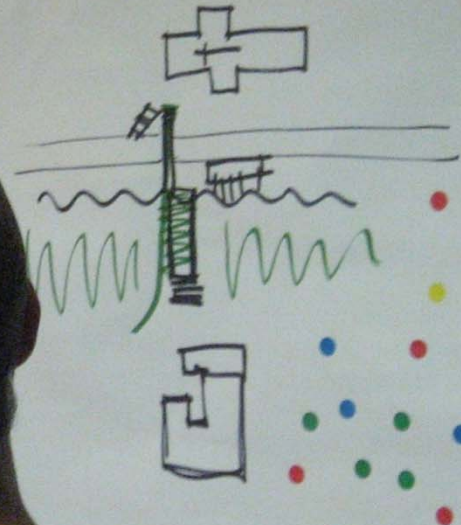
②

WEG
(Roter Teppich)



③

GEBÄUDE
(oben unten drüber Platzhaus)



Geschichte

M. Lehn

MAN
SKATE
PA

MEINEN
ALLE



A portrait of a middle-aged man with grey hair and glasses, wearing a brown t-shirt. He is standing outdoors in front of a white stone wall and a staircase. The background is slightly blurred.

Man unterschätzt
anfangs, was
dann doch alles
machbar ist.

Peter Gruber
Nationalpark Hohe Tauern Kals am Großglockner/ Tirol

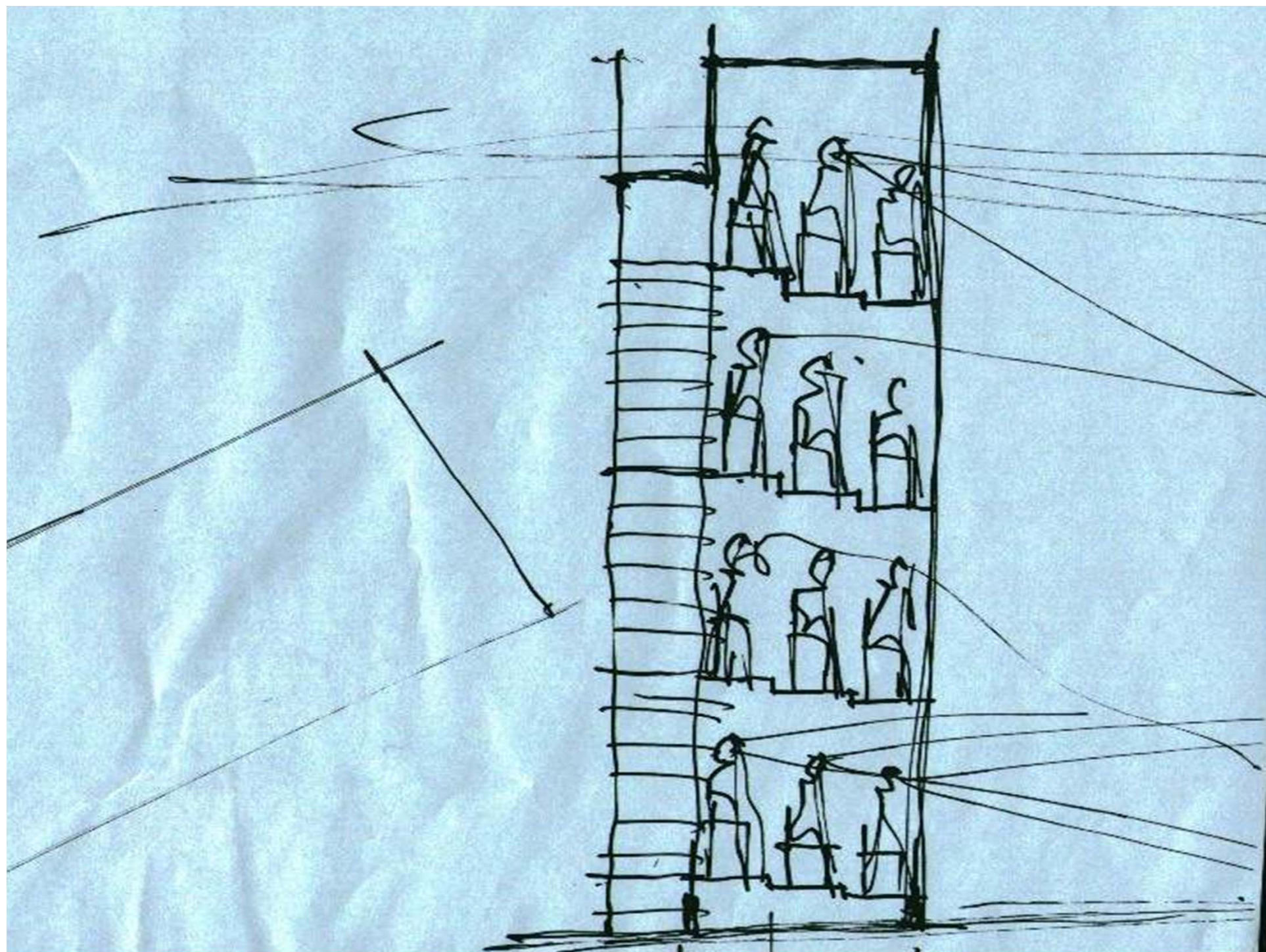


DANACH

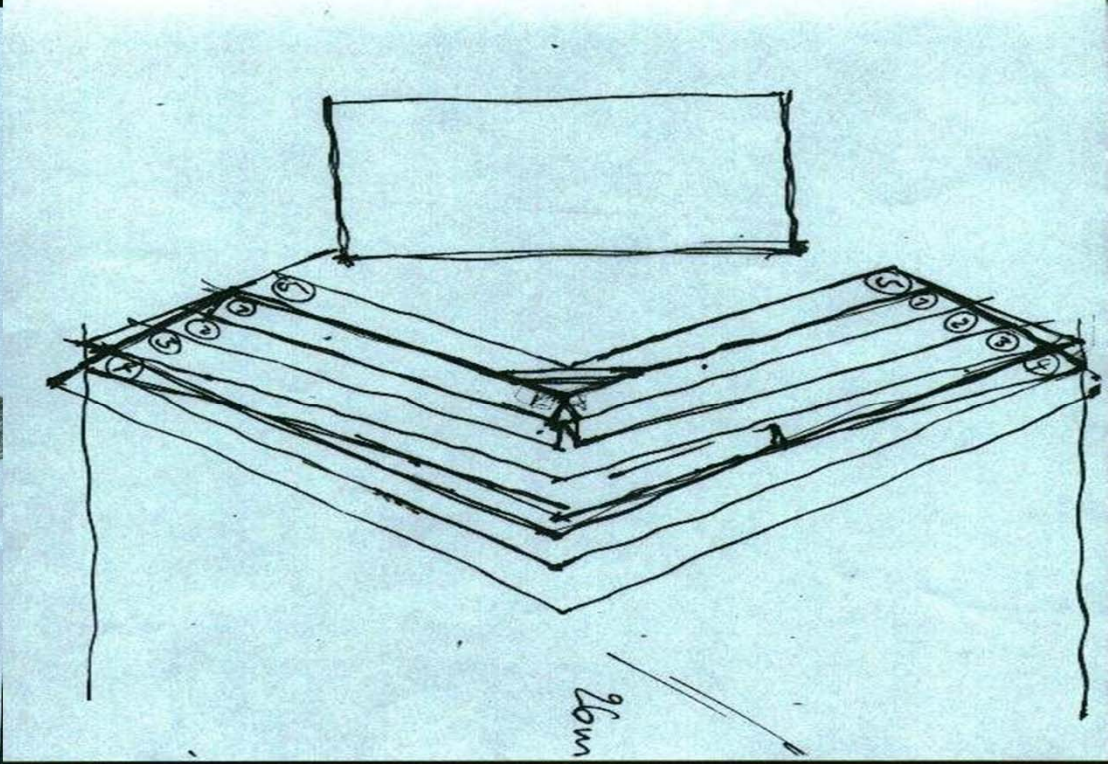
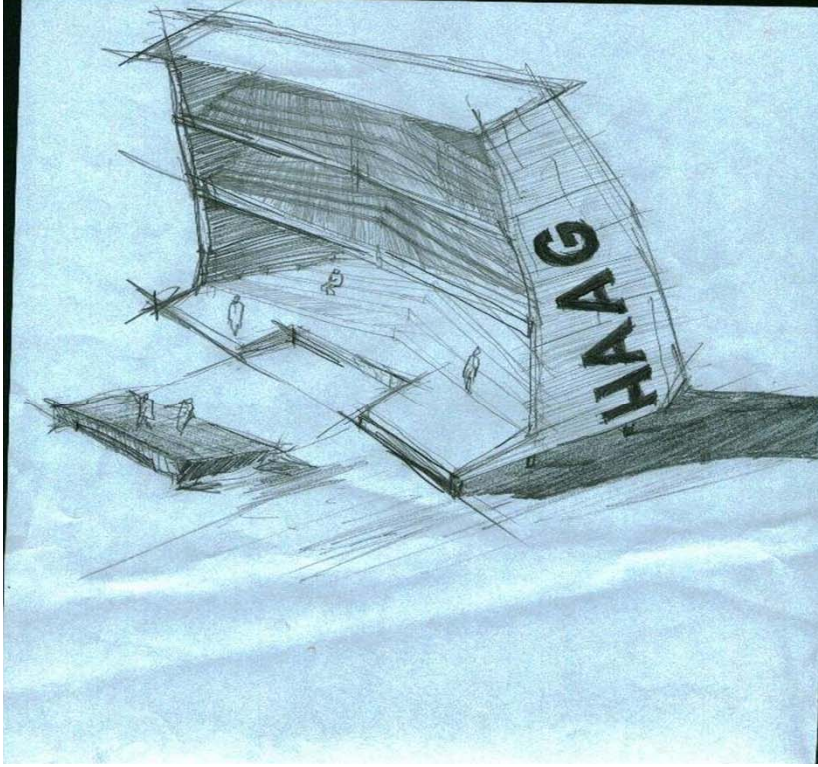
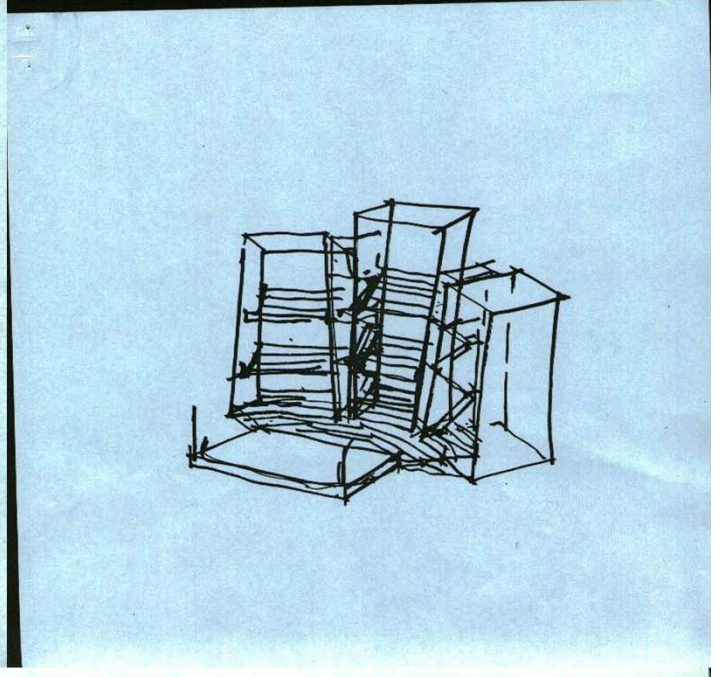
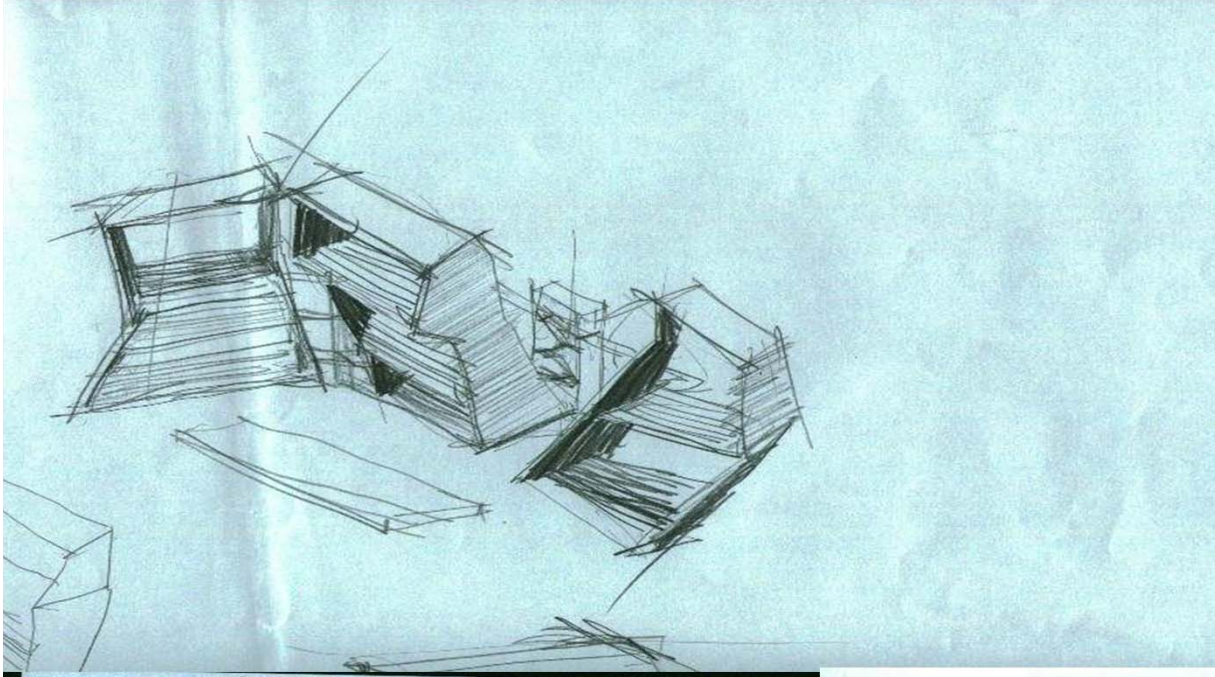
- „Finetuning“
- Kostenschätzungen
- Arbeitsmodelle
- Präsentation (Ausstellung, Symposion...)
- Finanzierung organisieren
- Umsetzen....

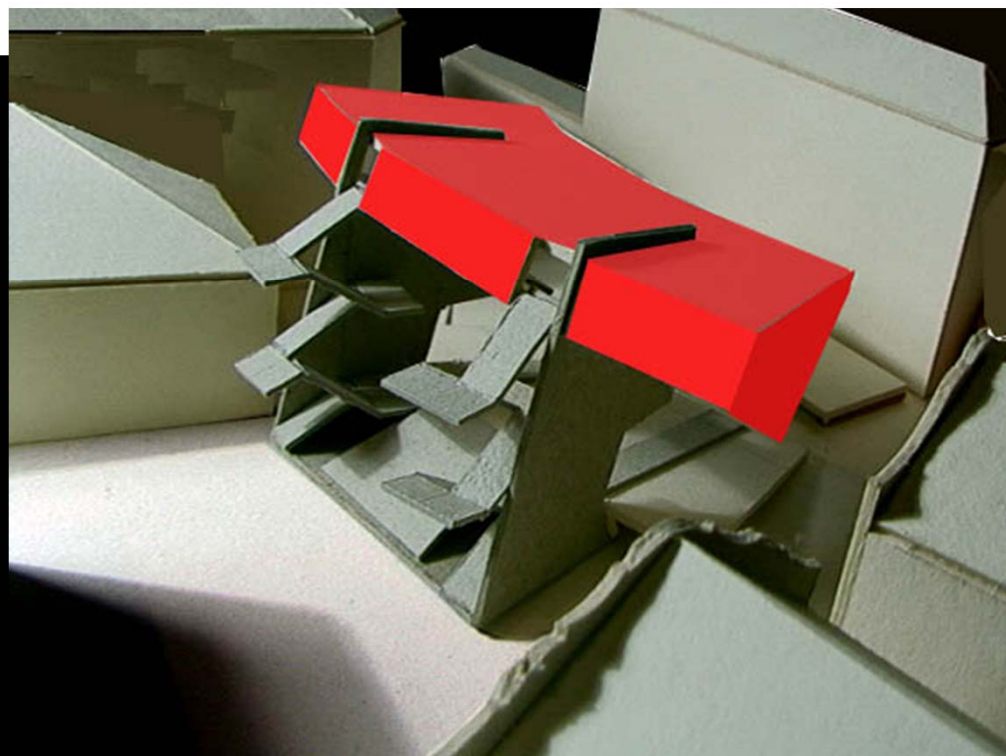
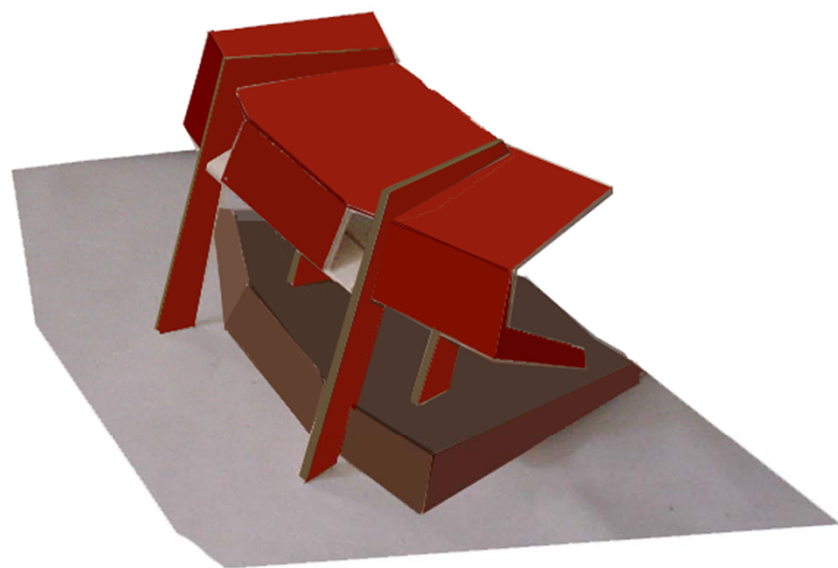
Theatersommer

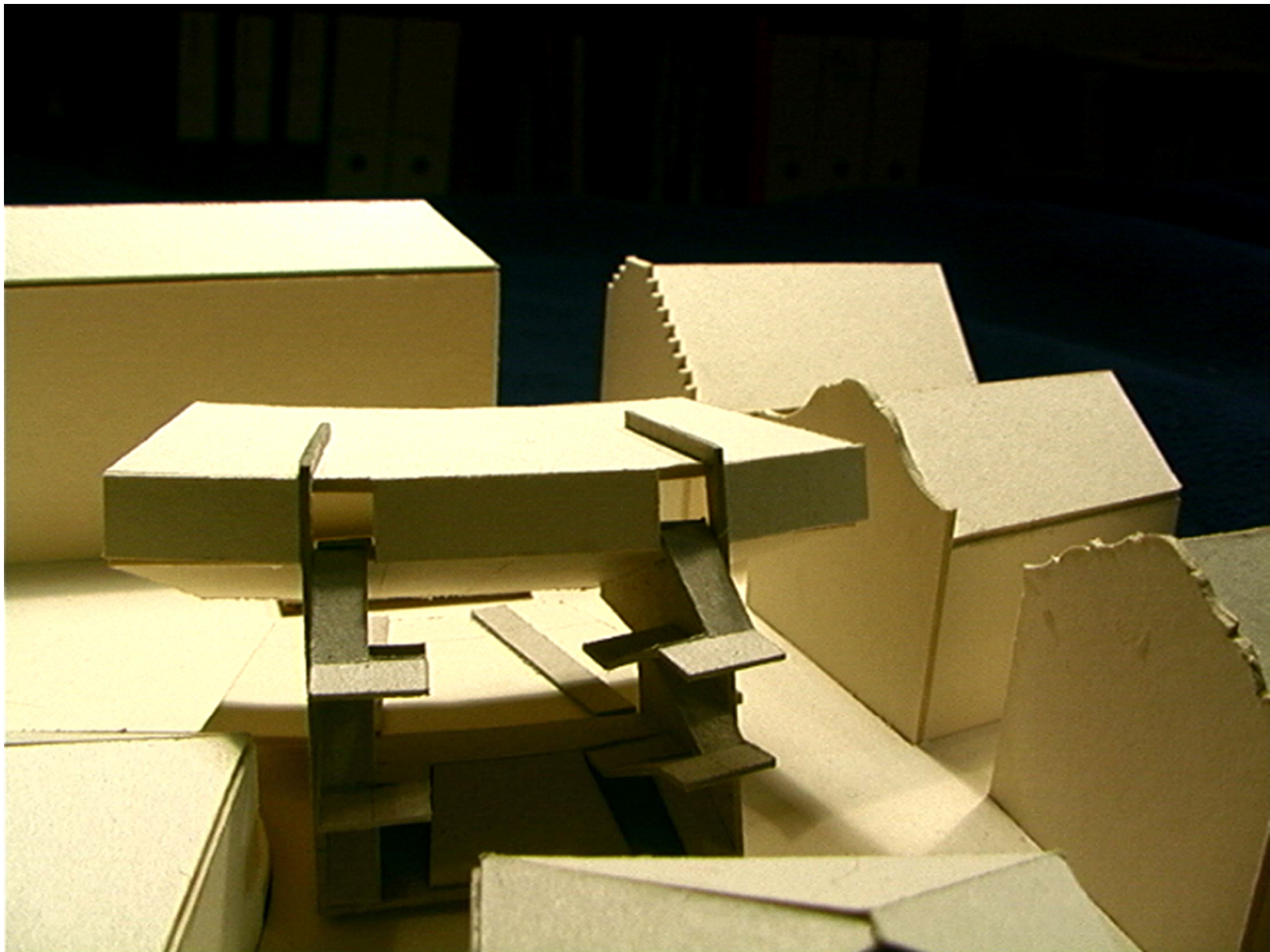
Temporäre Tribüne

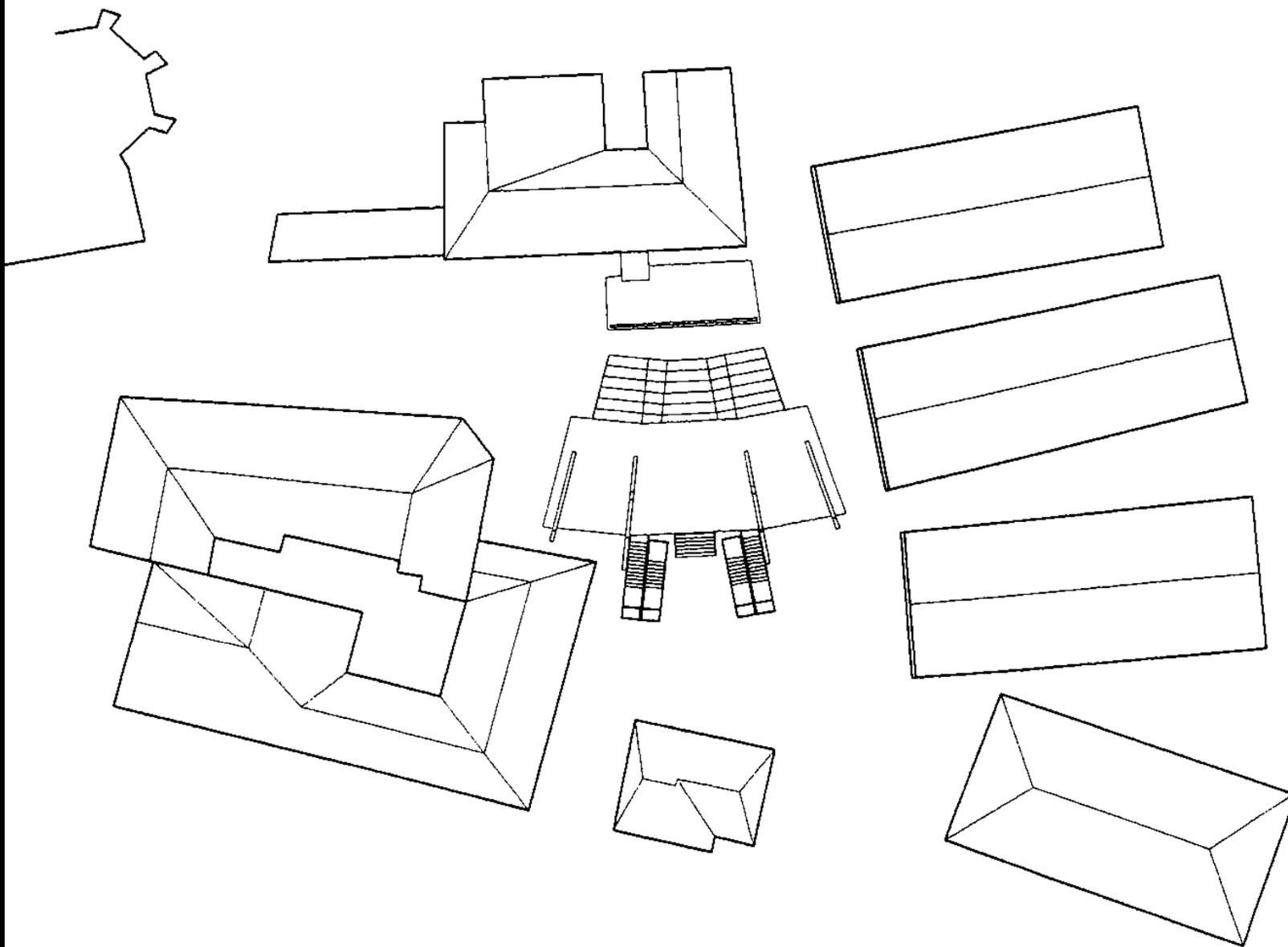














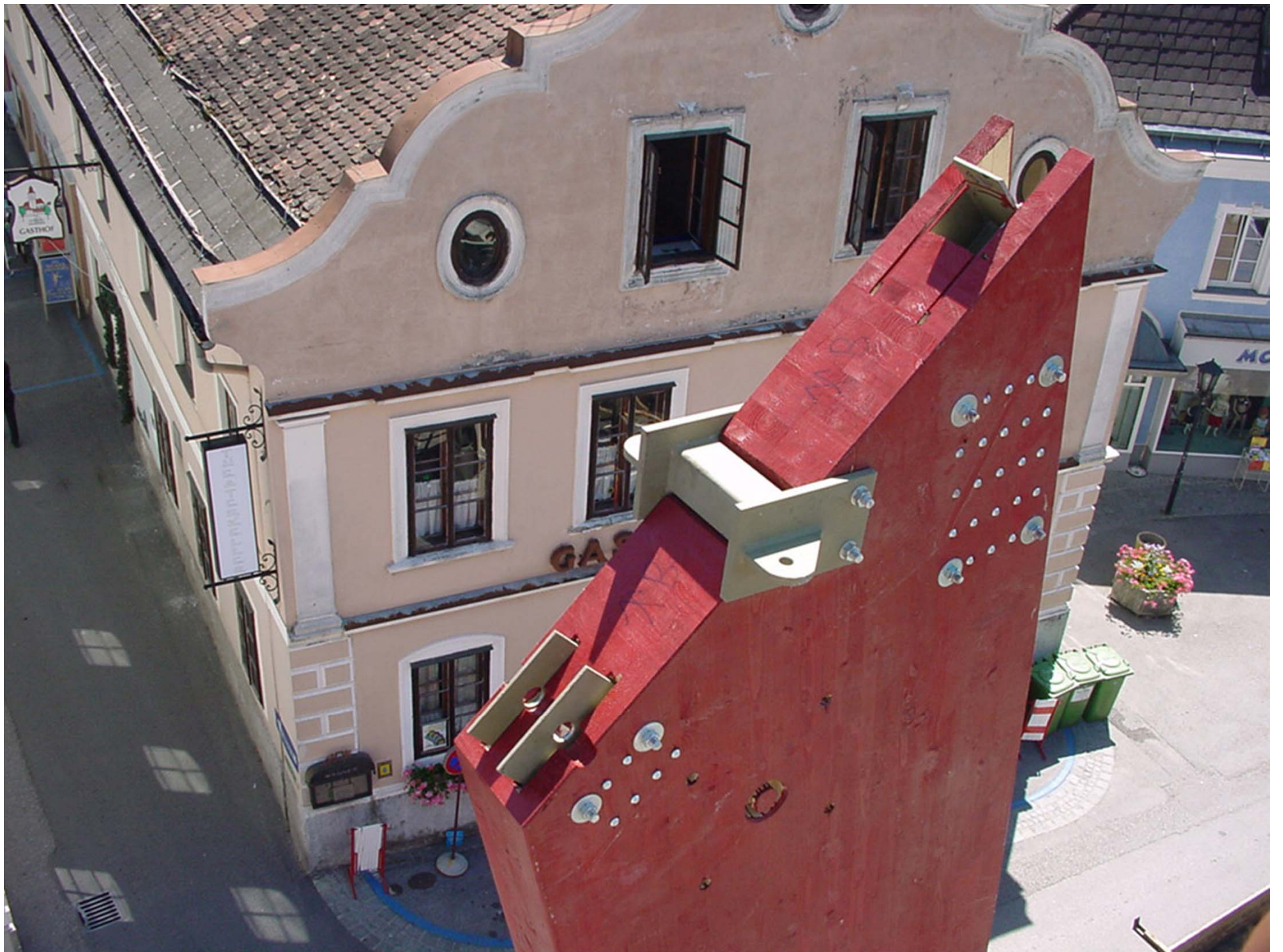


















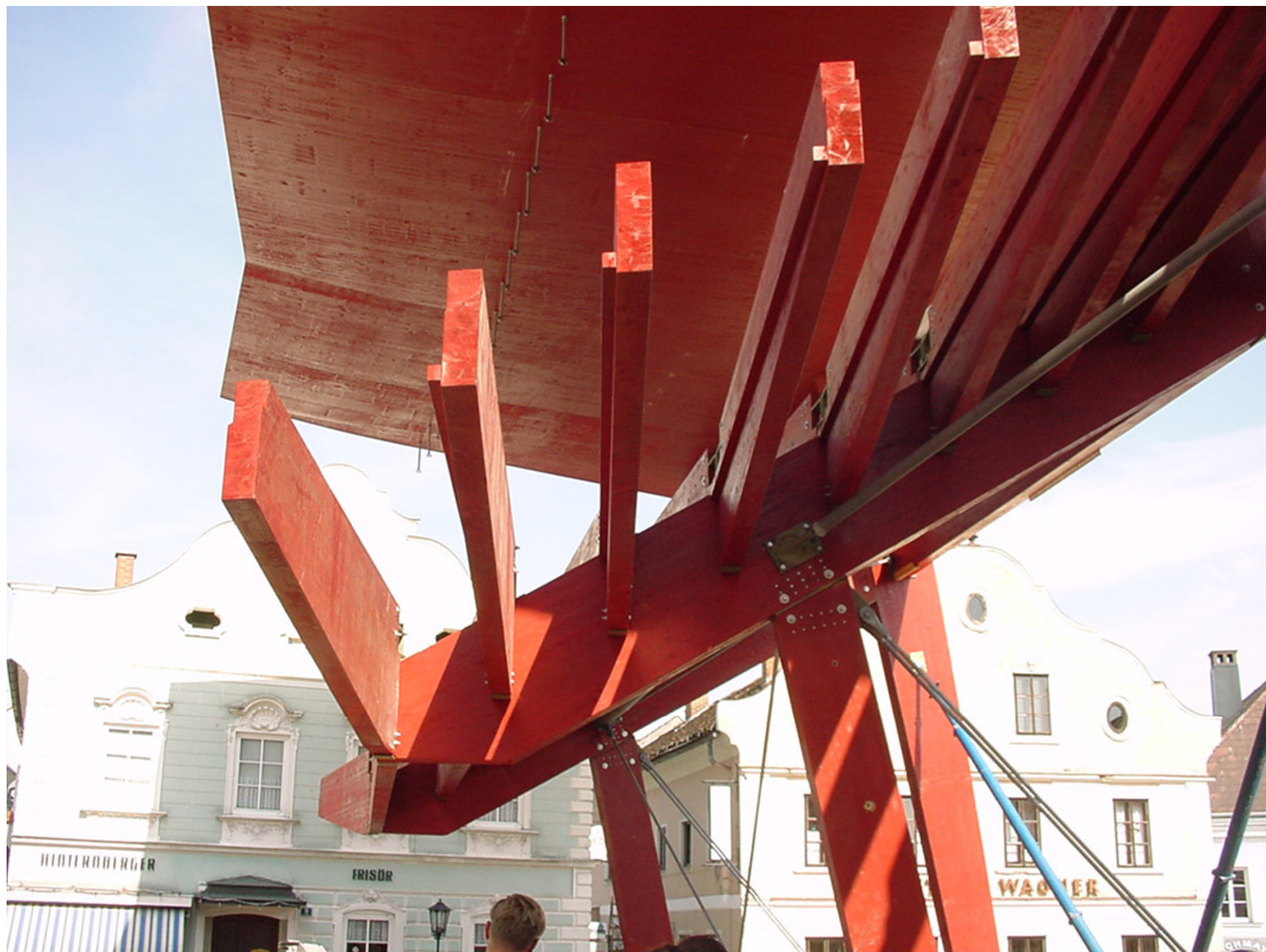
































A photograph of a man and a young boy standing in front of a modern building with a prominent red metal frame. The man, wearing a white button-down shirt, has his arm around the boy's shoulder. The boy, wearing a plaid shirt, looks directly at the camera with a serious expression. The background shows the building's structure and some scaffolding.

Bei mutigen Dingen
gibt es immer
Widerstände,
aber durch gezielte
Informationen haben
wir die Bevölkerung
überzeugt.

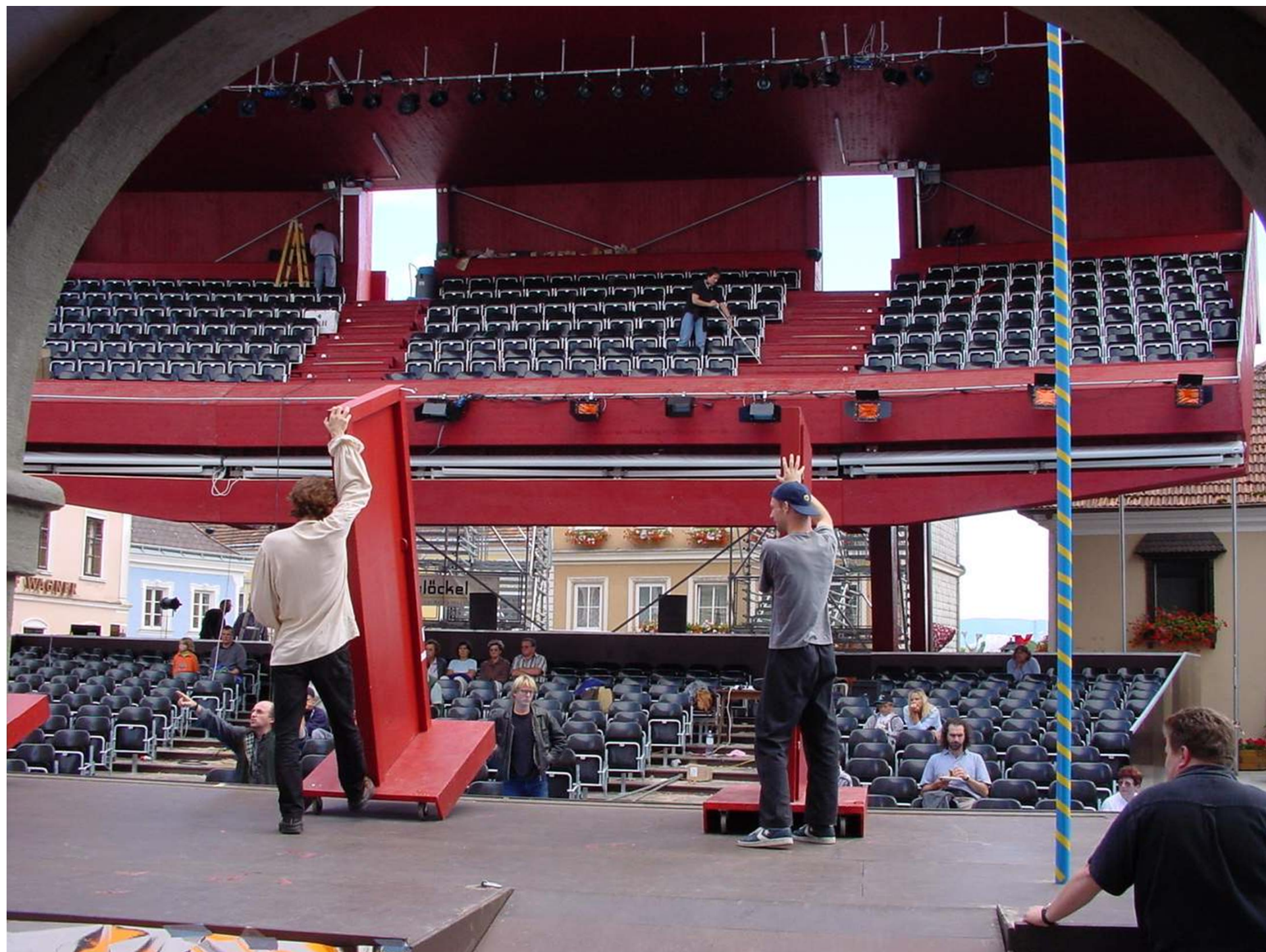
Christian Mitterlehner (mit Sohn)
NÖ Dorf & Stadterneuerung Stadt Haag/NÖ



















A portrait of Gottfried Schwaiger, a middle-aged man with a beard and receding hair, wearing a light-colored checkered shirt. He is looking slightly to the left with a gentle smile. The background is a blurred outdoor setting with a red-tiled roof on the left and a tree on the right.

Es war wichtig,
den ersten Schritt
richtig gut zu
machen.

Gottfried Schwaiger
Stadtdirektor Stadt Haag / NÖ

A portrait of a woman with light brown hair, smiling, wearing a white polka-dot shirt and green earrings. The background is a blurred red structure, possibly a stage or architectural element.

Die
Tribünenarchitektur
wurde zur
Einzigartigkeit für
das Projekt.

Es war klar, dafür
werden uns alle für
verrückt erklären
oder lieben.

Elke Hinterholzer
Unternehmerin & Theatermanagerin Stadt Haag / NO

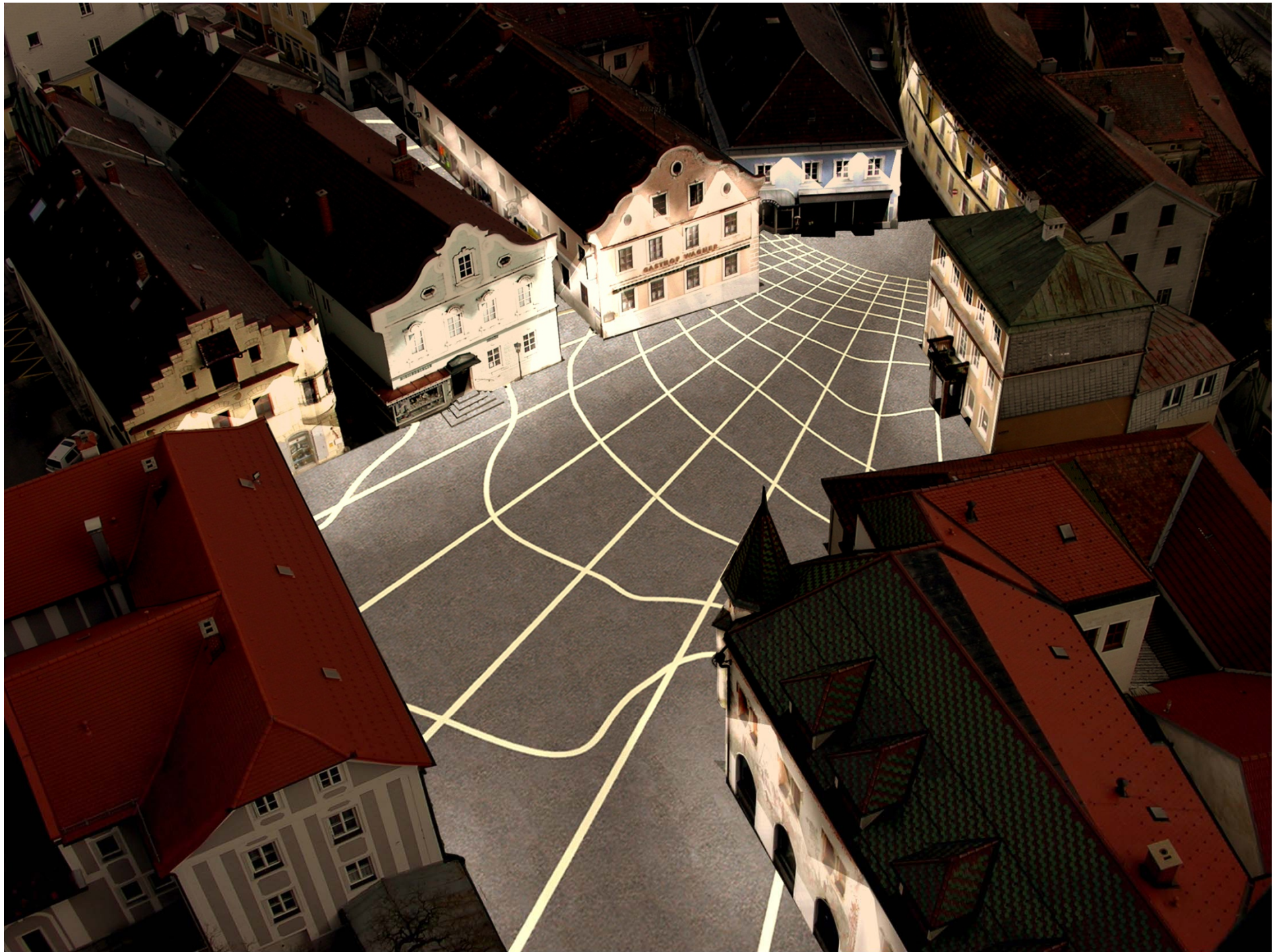
Durch die Aktivitäten rund um das Sommertheater knistert es am Hauptplatz.

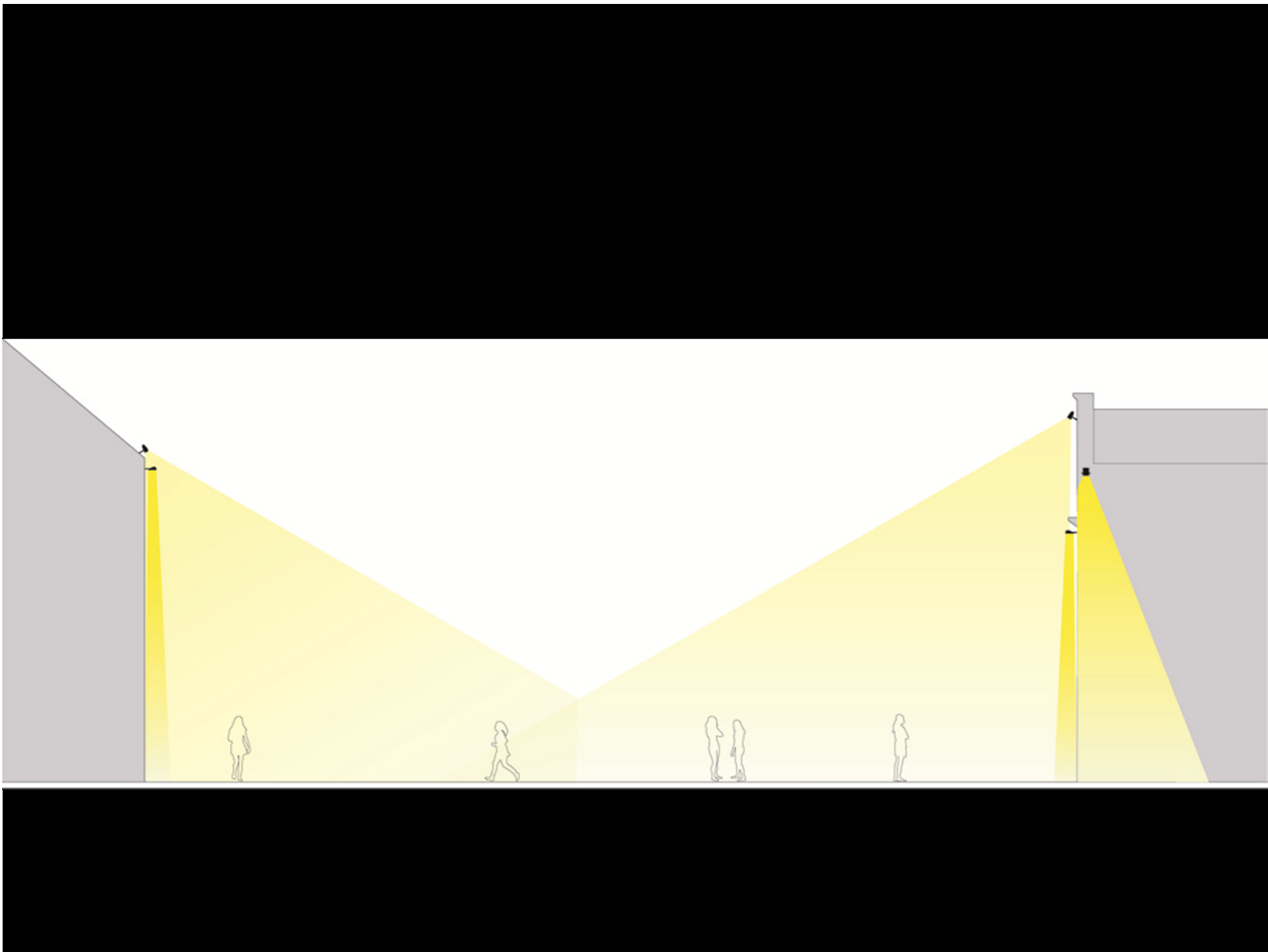
Kurt Reitzinger
Geschäftsführer Haag Kultur GmbH / OÖ



Ortskerngestaltung

Die Visitenkarte der Stadt





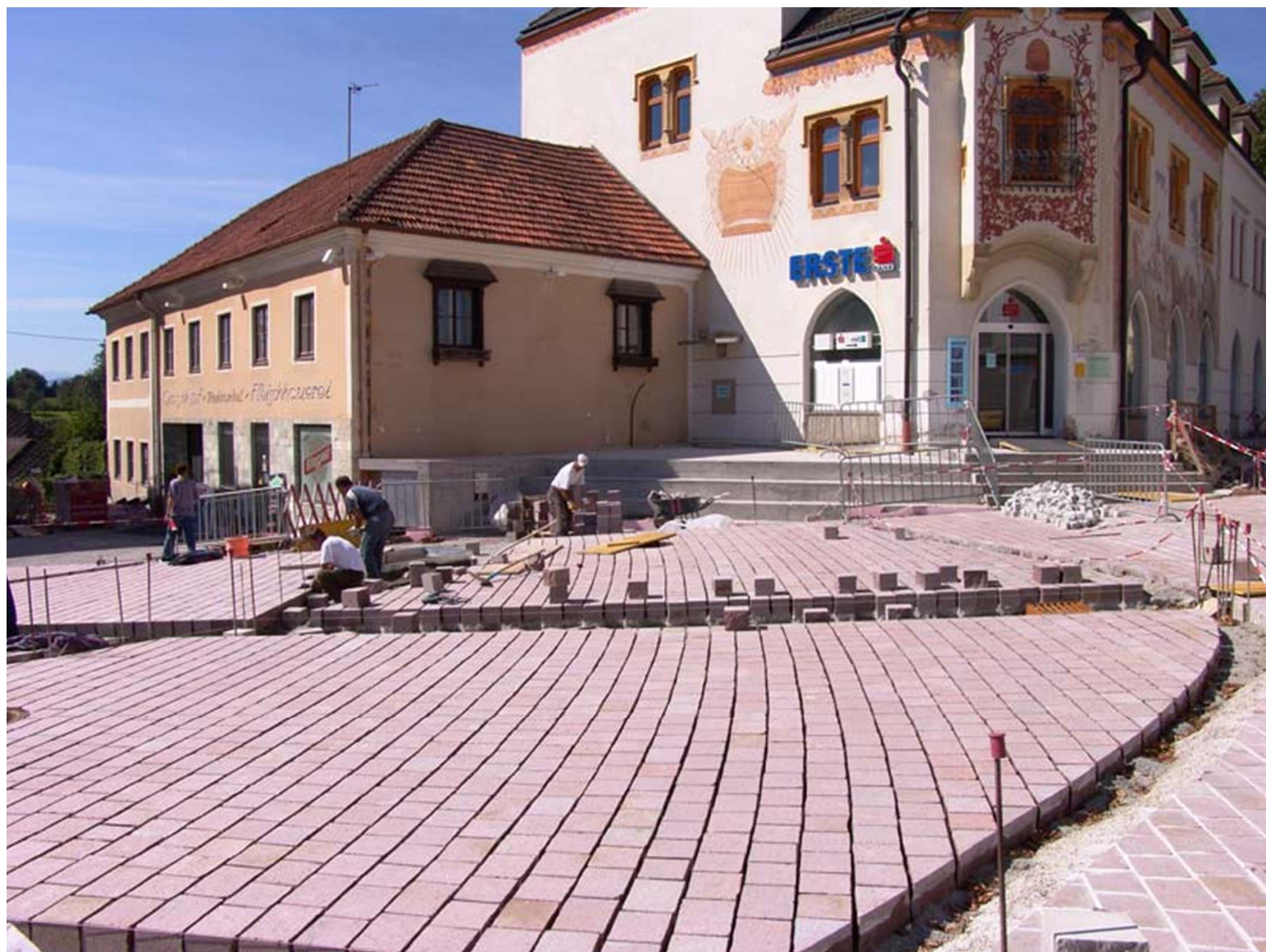


Baubeginn am 25 Juni 2007

A portrait of Robert Oberbichler, an architect, standing in front of a modern building with a prominent dark red overhang. The building has large glass windows and a contemporary design. The text is overlaid on the upper part of the image.

Die schwierigste Phase ist immer der Rohbau. Wenn etwas fertig ist und man es benützt, wird der Blick differenzierter.

Robert Oberbichler Architekt Ortsplaner Hinterstoder/OÖ





www.stadthaag.at
www.stadthaag.com
vir.haager.stadthaag.at
www.tierparkstadthaag.at
www.theatersommer.at
www.theaterkeller.at
www.wavenet.at

2006-10-24 CEST 19:11:40

Camera Live Image



www.stadthaag.at
www.stadthaag.com
www.haager.stadthaag.at
www.tierparkstadthaag.at
www.theatersommer.at
www.theaterkeller.at
www.wavenet.at

2007-01-03 CET 09:49:08

























Früher ist man einfach zum Baumeister
gegangen und hat gesagt, „Ich möchte ein
Gebäude“. Da hat sicher ein Umdenken
stattgefunden.

Michael Preissl Stadtrat Schrems/NÖ
Elisabeth Allram Stadträtin Schrems/NÖ

A man with short brown hair, smiling, wearing a light pink button-down shirt. He is standing in front of a glass wall with large green plants. The background shows a modern interior with orange walls and vertical glass panels.

Ein erstes
innovatives Projekt
hat viele positive
Folgewirkungen.

Christian Illich
Gastronom & Gemeinderat Stadt Haag/NÖ





Objekt Erste Bank EG

Nutzung: Foyer, Rezeption

Adaptierung: Trockenbauwände und auch MW ist abzutragen (tw. tragend - statisches Gutachten u. Unterzug erf.), neue Trennwände aufzustellen
neue Steigleitungen sind erforderlich
bestehende Sanitäranlagen abzubauen, tw. neuer Boden

Erschliessung: über die Front, vom Hauptplatz aus

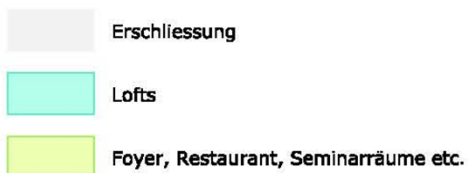
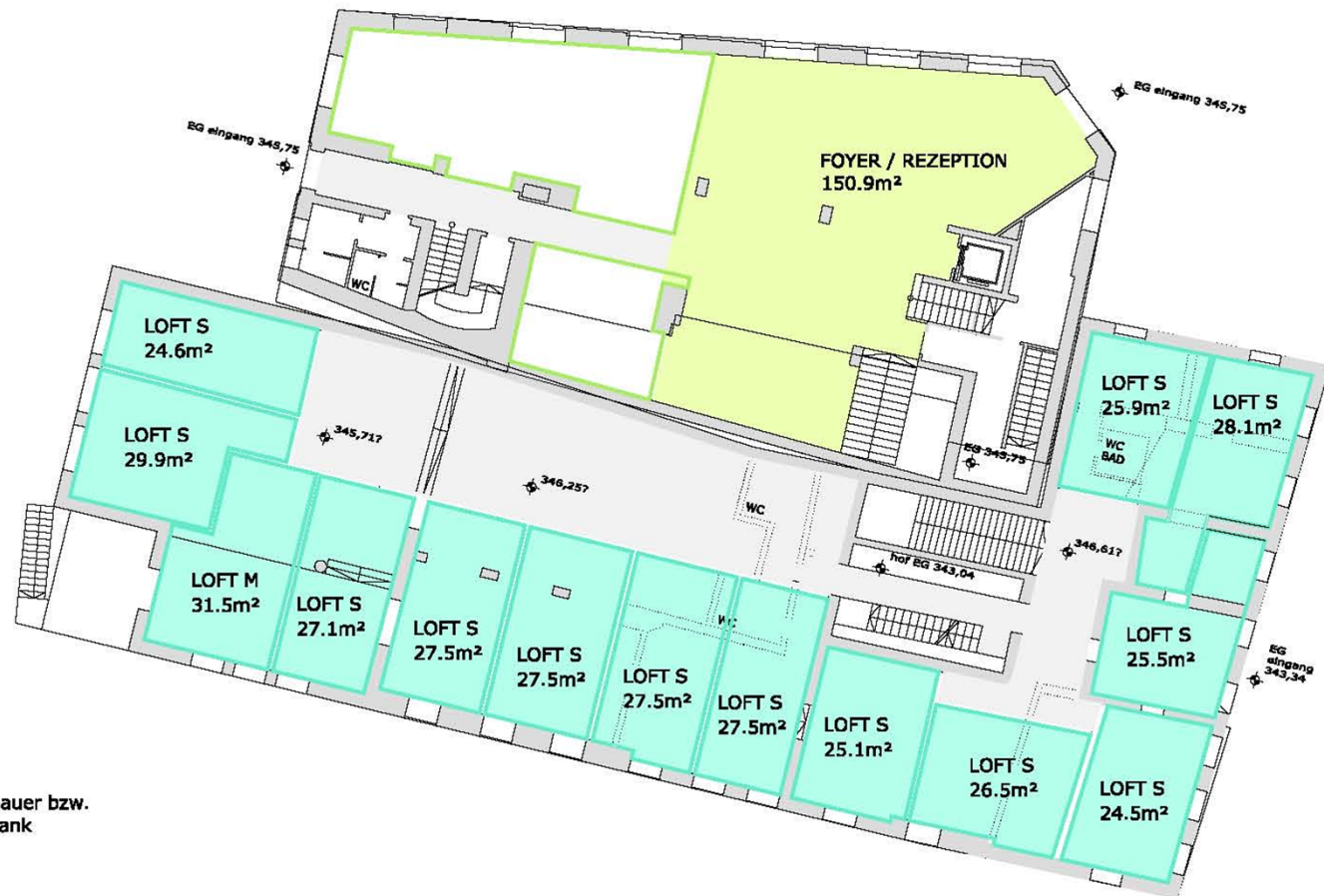
Objekt Froschauer 1.OG

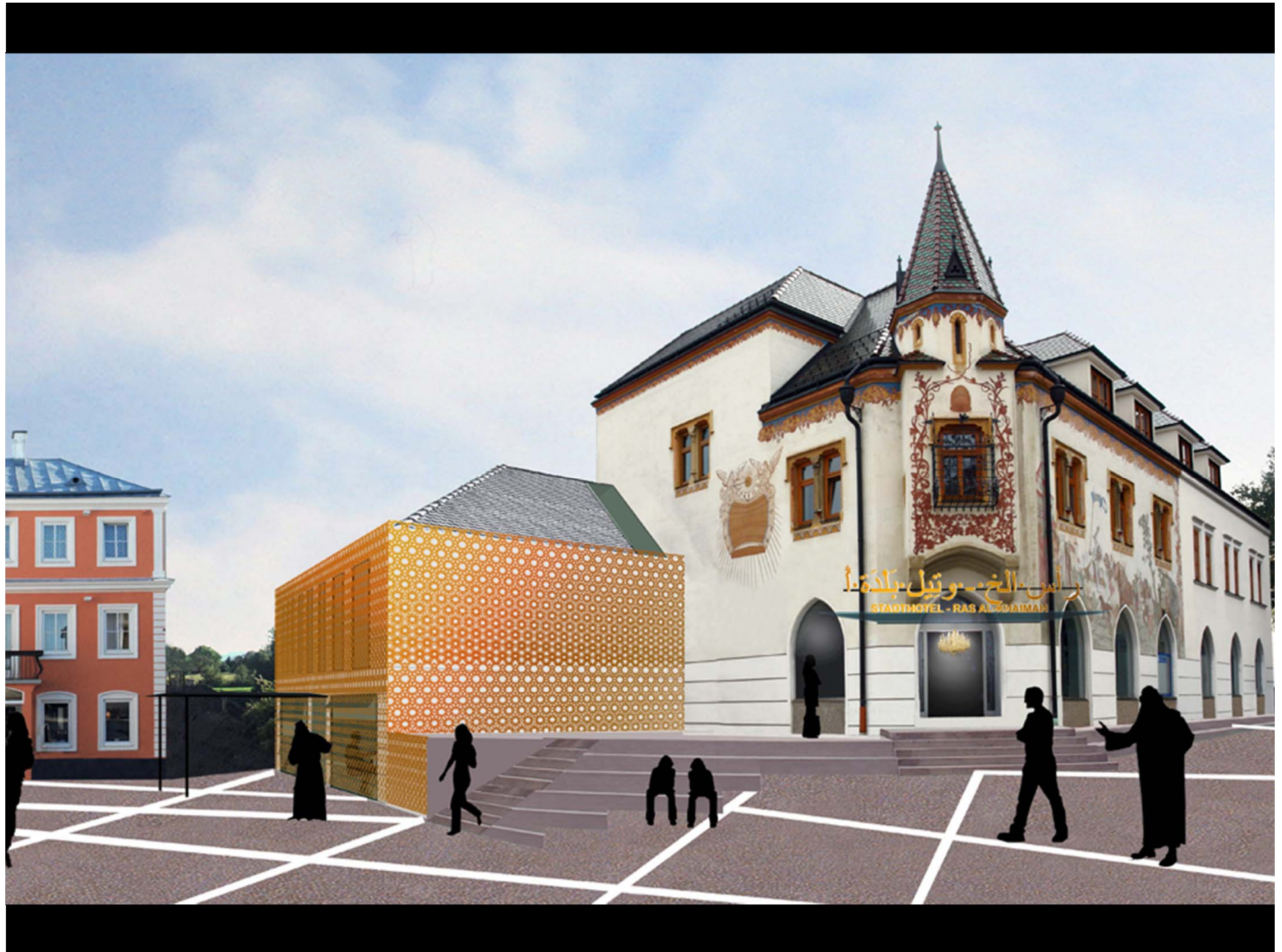
Leerstand: 532,0 NF im 1.OG

Nutzung: 14 Lofts (13xS, 1xM)

Adaptierung: Trockenbauwände und auch MW ist abzutragen (tw. tragend - statisches Gutachten u. Unterzug erf.), neue Trennwände aufzustellen
neue Steigleitungen sind erforderlich
bestehende Sanitäranlagen abzubauen, tw. neuer Boden

Erschliessung: über bestehendes Stiegenhaus Froschauer bzw.
über das Stiegenhaus von der Erste Bank









Keine gefällige
barocke Fassade zu
machen, sondern
etwas für das
21. Jahrhundert, war
der schwierigere Weg,
aber für mich der
richtige.

Josef König
Apotheker Stadt Haag/NÖ



Das neue Schulgebäude bringt einen groß- städtischen Charakter in unsere Kleinstadt am Land.

Josef Andesner Altbürgermeister Stadt Haag/NÖ

Hannes Huber Direktor HLW - Höhere Bundeslehranstalt und Fachschule Wirtschaft Stadt Haag/NÖ

A middle-aged man with short, light-colored hair is leaning on a grey balcony railing. He is wearing a blue and white vertically striped short-sleeved button-down shirt. He is smiling slightly and looking towards the camera. Behind him is a large glass building with multiple floors and balconies. The reflection of the building is visible in the glass. The scene is brightly lit, suggesting a sunny day.

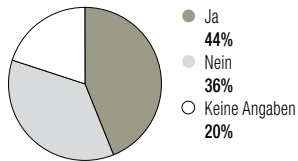
Man geht auch an
trüben Tagen gelassen
in diesen Bau hinein.
Er tut einfach der
Seele gut.

Hannes Huber

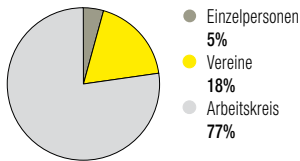
Direktor HLW - Höhere Bundeslehranstalt und Fachschule Wirtschaft Stadt Haag/NÖ



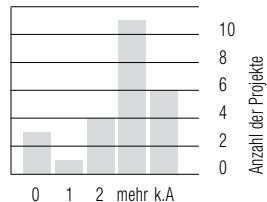
Gab es einen vorgelagerten Wettbewerb?



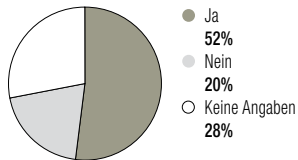
Wer hat das Raumprogramm erstellt?



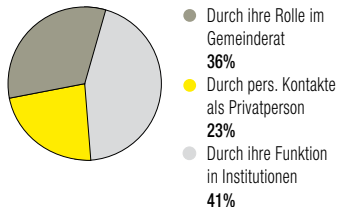
Anzahl der längerfristig entstandenen Jobs



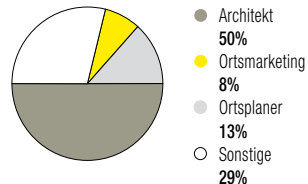
Hatte das Projekt eine Vorbildwirkung?



Waren die Personen untereinander vernetzt?



Welche Personen wurden in die Projekte einbezogen?



1. Beratung einsetzen

2. Ideen sammeln

3. Vorstudie erstellen

4. Wettbewerbe durchführen

5. Siegerprojekte umsetzen

6. Rückgrat beweisen

Danke für die Aufmerksamkeit



Gibt's Fragen?

7.Fertigstellung zelebrieren

Mit freundlicher Unterstützung von

Förderer



lebensministerium.at

bm:uk Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Kultur

Sponsoren



Medienpartner

DER STANDARD



■■■■ presstext



Kooperationspartner



kunstuniversität linz
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung
die architektur



klima:aktiv ●●●●●